

WIRTSCHAFT

Das regionale Wirtschaftsmagazin der IHK Hannover

Ihre

Stimme.

Ihre

Entscheidung.



Alles zur IHK-Vollversammlungswahl in dieser NW: Kandidatinnen und Kandidaten auf 24 Seiten in der Heftmitte, Informationen zum Ablauf der Wahl und wie Sie wählen können. Außerdem ein Wahlaufruf von Ministerpräsident Stephan Weil.

 Aktuell informiert
im Webmagazin:

NW-
IHK.DE

DAS WEBMAGAZIN

**Wettbewerbsfähigkeit in
Gefahr: Alarmsignale**

Die Lage trübt sich ein, insbesondere für energieintensive Industriezweige. Das zeigt die aktuelle IHKN-Konjunkturumfrage.

**PFAS: Warnung vor
pauschalem Verbot**

Eine ganze Stoffgruppe aus dem Verkehr ziehen? In der IHK Hannover wurde vor den Konsequenzen gewarnt.



Industrie- und Handelskammer
Hannover

Meine

Stimme.

Meine

Entscheidung.



ihkwahl
2023

www.ihkhannover-wahl.de

Themen gemeinsam angehen: Stephan Weil zur IHK-Wahl

Aus voller Überzeugung werbe ich für die Wahl und eine hohe Wahlbeteiligung an den diesjährigen Vollversammlungswahlen für vier IHK-Bezirke. Vollversammlungen, die auch gerne als Parlament der regionalen Wirtschaft bezeichnet werden, sind der Ort, an dem Debatten ausgetragen und Argumente ausgetauscht werden und an dem schließlich über die Richtlinien der Kammerarbeit entschieden wird. Es ist das wichtigste Gremium der regionalen Wirtschaft und es ist Ihr Gremium. Hier zeigt sich das Prinzip der Selbstverwaltung als lebendige Form, Verwaltung in die eigenen Hände zu nehmen und selbst zu gestalten. Neben den Aufgaben, die innere Verwaltung einer IHK wie zum Beispiel das Satzungsrecht oder die Wahl der Hauptgeschäftsführung zu bestimmen, hat die Vollversammlung aber vor allem die Möglichkeit und die Aufgabe, Themen der regionalen Wirtschaft aufzugreifen und in den politischen wie gesellschaftlichen Raum weiterzutragen.

Die Selbstverwaltung der lokalen Wirtschaft ist über Jahrhunderte gewachsen und heute nicht mehr wegzudenken. In den vergangenen Jahren habe ich immer wieder auch ganz persönlich die Erfahrung gemacht, dass eine starke IHK-Organisation und ein enger Austausch der Politik für alle Beteiligten von hohem Nutzen sind. Daran wird sich auch in den nächsten Jahren nichts ändern. Die Energiewende, der Ausbau der Infrastruktur, Perspektiven der Innenstadtentwicklung, die Bewältigung des Fachkräftemangels – diese und viele weitere Themen müssen wir gemeinsam angehen. Damit wir dabei auch gemeinsam Erfolg haben, ist viel Engagement notwendig.

Gemeinsam selbstverständlich und vor allem das Engagement in Ihren Unternehmen. Eine erfolgreiche Wirtschaft ist und bleibt unverzichtbar dafür, dass unser Land insgesamt eine gute Entwicklung nimmt. In Niedersachsen haben wir dafür eine gute Grundlage, die wir allerdings auch bewahren und ausbauen müssen.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Stephan Weil

Niedersächsischer Ministerpräsident



Inhalt

Jul|Aug 2023_4

Die nächste Ausgabe der NW erscheint Anfang Oktober - bleiben Sie auch in der Zwischenzeit auf dem Laufenden!

Unser Newsletter informiert Sie kostenlos über neueste Artikel in unserem Webmagazin (nw-ihk.de) und über unsere Digitalausgabe. Anmeldung:



LINKS

Es dauert Ihnen zu lange bis zur nächsten Ausgabe der Niedersächsischen Wirtschaft? Dann nutzen Sie unsere aktuellen Informationsangebote:

- ▶ www.nw-ihk.de
- ▶ www.hannover.ihk.de
- ▶ www.twitter.de/ihk_hannover
- ▶ www.facebook.com/ihkhannover
- ▶ www.instagram.com/ihk_hannover
- ▶ www.linkedin.com/company/ihk-hannover



IHK-Wahlen

Ab 15. August können die IHK-Mitgliedsunternehmen die neue Vollversammlung wählen. Alle Kandidatinnen und Kandidaten:

22



PFAS

Das von der EU geplante PFAS-Verbot hätte drastische Folgen für nahezu alle Unternehmen. Die IHK hat in einer IHK-Veranstaltung informiert - und gewarnt.

24

Porträtiert

Arineo, Göttingen: Unternehmen der ungewöhnlichen Art

12

Vor Ort

Politik und Wirtschaft fordern verlässliche Strompreise

14

Konjunktur in Niedersachsen: Alarmsignale

16

Ausbildung in Teilzeit: Ziel erreicht!

18

Bewachungsgewerbe im Rollstuhl: Barrieren überwinden

20

Digitales Infocenter für Ausbildungsbetriebe jetzt online

21

PFAS: Tiefe Einschnitte durch pauschale Verbote

23

Weltweit

Vollversammlung verabschiedet Standpunkte-Papier China

26

Unternehmerinnen-Delegation in Brüssel

27

Titelthema

IHK-Wahl 2023: Die Kandidatinnen und Kandidaten

auf 24 Seiten in der Heftmitte

22

Unternehmerisch

Gestartet/Firmenjubiläen

30

Ausgezeichnet: Hof Genuss Solling / Wettbewerbe

31

Geklingelt bei ... Vallintage, Hannover

32

Unternehmen im Webmagazin

33

Zeitreise

36

Bekanntmachungen

Sachverständige

33

Rubriken

Editorial **3** • Geortet **6** • Ausgewählt **8** • Geklingelt bei **32** •
Unternehmensbörse **34** • Impressum **35** • Doppelkopf **38** •
Medien **39** • Streifzüge **40** • Zuletzt **42**

Zeit zu wählen

Die Wahl zu haben, ist immer gut. Aber das ist es nicht allein: Eine Wahl zu haben, ist eben nicht bloß gut. Wählen, sich entscheiden können und dürfen, das gehört zu den Grundpfeilern unseres Zusammenlebens, in der Wirtschaft ebenso wie in der Politik. Auch das ist einer der Gründe, für eine Kandidatin, einen Kandidaten bei der IHK-Vollversammlungswahl zu stimmen. Wann, wenn nicht jetzt, wäre die richtige Zeit, diesen Grundpfeiler zu stützen? Die Themen gemeinsam angehen: Ministerpräsident Stephan Weil betont diesen Aspekt in seinem Beitrag zur Wahl der IHK-Vollversammlung, den sie auf Seite 3 dieser Ausgabe lesen. Und auch Niedersachsens Wirtschaftsminister Olaf Lies ruft Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer auf, sich an der Wahl zu beteiligen (www.t1p.de/fen3d): Jede Stimme zählt – nicht nur deshalb, weil sie den Respekt vor dem ehrenamtlichen Engagement der künftigen Vollversammlungsglieder zeigt. Sondern auch, weil jede Stimme

das Gewicht der IHK als Vertreterin der regionalen Wirtschaft stärkt. In den nächsten Tagen erhalten Sie als Wahlberechtigte die Unterlagen, mit denen Sie schriftlich oder online wählen können. Wie das geht, wer in Ihrer Region,



Klaus Pohlmann

in Ihrer Branche zur Wahl steht: Das alles lesen Sie in dieser Ausgabe der NW.



Alle Kandidierenden
ab **Seite 22!**

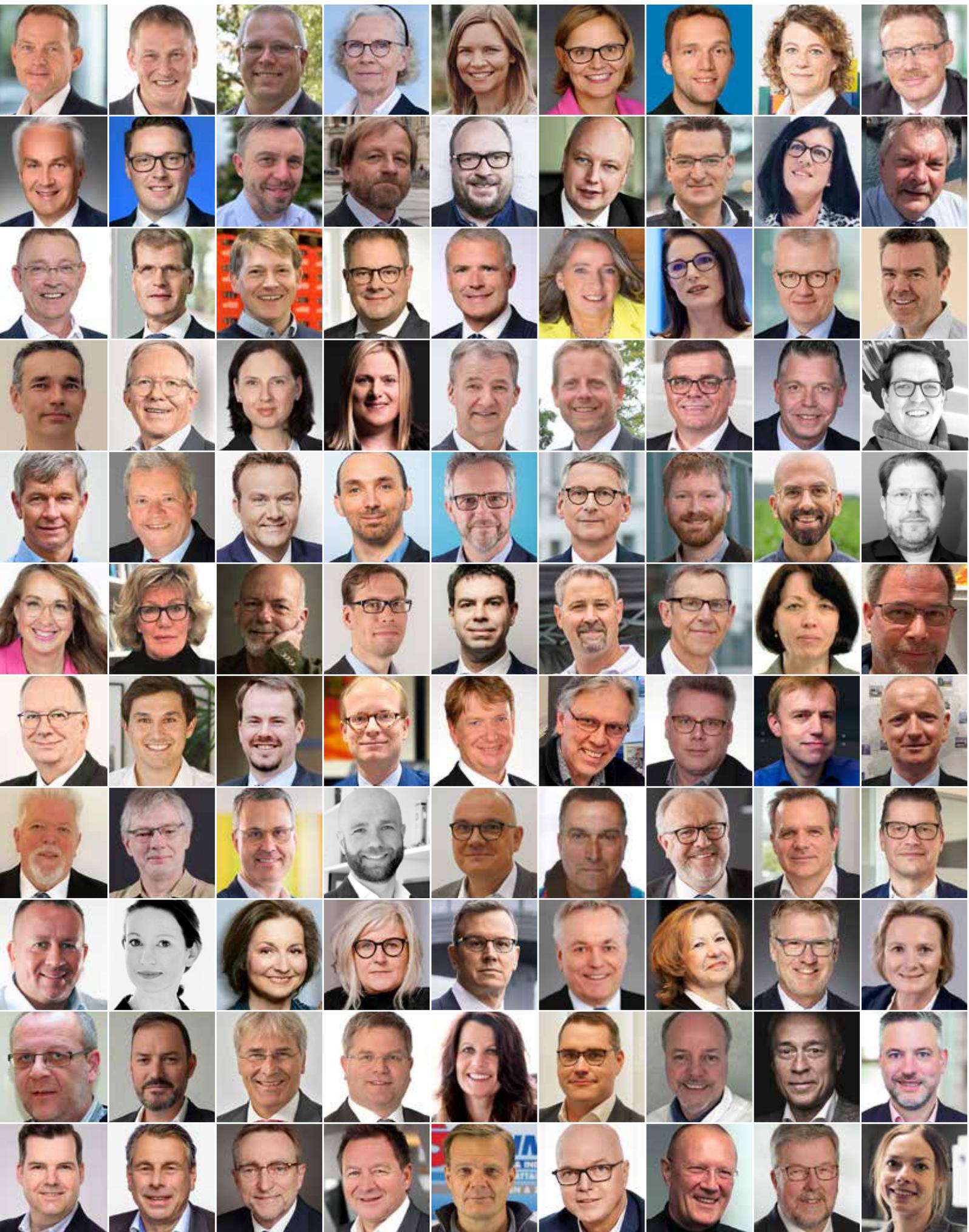
Klaus Pohlmann

Ihr

Klaus Pohlmann

Chefredakteur

pohlmann@hannover.ihk.de



Alle Kandidierenden ab Seite 22.

Zur Wahl!

52° 21' 49" N
9° 46' 35" O

Sie kommen aus den unterschiedlichsten Branchen, aus Unternehmen jeder Größe und aus allen Teilen der IHK-Region Hannover: 141 Unternehmerinnen und Unternehmer stellen sich zur Wahl für die IHK-Vollversammlung. Alle Kandidierenden sehen Sie hier - und mehr zu ihnen und zur Wahl finden Sie ab Seite 22 in dieser Ausgabe. Es ist auch die erste Vollversammlung, die im neuen IHK-Gebäude in Hannover zusammenkommt - darauf weisen die Koordinaten hin.



IHK bezieht Neubau

Die IHK Hannover zieht um und ist ab dem 14. August in ihrem neuen Gebäude am Bischofsholer Damm 91 in Hannover zu erreichen. Die Telefonnummern bleiben erhalten.

Der Neubau bietet durch seine hohe Flexibilität und Funktionalität des Raumkonzepts künftig alle Möglichkeiten, die Serviceleistungen der IHK für rund 180 000 Mitgliedsunternehmen systematisch weiter zu digitalisieren und das Leistungsangebot auszubauen. Mit einem attraktiven Ambiente und der optimalen Erreichbarkeit über alle Verkehrsträger soll die IHK künftig aber insbesondere auch als offener Ort für Kommunikation und Networking dienen: für die regionale Wirtschaft aus dem gesamten IHK-Bezirk und ihre Stakeholder aus Politik und Verwaltung. „Wir freuen uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bald in einer attraktiven Umgebung arbeiten können und auch unsere Mitgliedsunternehmen von besseren Servicemöglichkeiten profitieren“, so IHK-Präsident Gerhard Oppermann und IHK-Hauptgeschäftsführerin Maike Bielfeldt. Für die acht Abteilungen der IHK stehen auf sieben Etagen knapp 3000 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung, mit kurzen Wegen für eine direkte Kommunikation. Se-



Barbara Dörmer

Das neue Gebäude der IHK Hannover am Bischofsholer Damm.

minare und Veranstaltungen können auf 2400 Quadratmetern Fläche stattfinden, eingeschlossen das große einladende Foyer und der lichtdurchflutete neue Plenarsaal. Der neue IHK-Hauptsitz verfügt über rund 100 Parkplätze sowie Ladeinfrastrukturen für Elektro-Autos und E-Bikes.

Wichtig für alle, die eine geschäftsmäßige Website betreiben und im Besitz gewerberechtl. Erlaubnisse sind (Versicherungsvermittler, Versicherungsberater, Finanzanlagenvermittler und Honorar-Finanzanlagenberater, Immobiliendarlehensvermittler, Immobilienmakler, Wohnimmobilienverwalter): Im Impressum ist es notwendig, die zuständige Aufsichtsbehörde mit Anschrift anzugeben; bitte ändern Sie diese entsprechend in: **Industrie- und Handelskammer Hannover, Bischofsholer Damm 91, 30173 Hannover.** **dö**

IHK-Empfang in Nienburg

Der Jahresempfang der IHK Hannover in Nienburg findet am 18. September ab 17 Uhr im Weserschloßchen in Nienburg statt. Neben IHK-Präsident Gerhard Oppermann sprechen Dr. Lorenz Kiene als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses Nienburg und Wiebke Osigus, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung. Danach folgt eine Podiumsdiskussion zum Thema: Umdenken bei der Fachkräftegewinnung: Worauf müssen sich Unternehmen heute einstellen? Kontakt/Anmeldung:

event.hannover.ihk.de/reg-ni

Frauen Netzwerk diskutiert über Arbeitskräftegewinnung

Wenn es ums Personal geht, ist die Lage in vielen Branchen angespannt: Arbeitskräfte fehlen und der Nachwuchs stellt plötzlich ganz neue Ansprüche. Im Frauen Netzwerk der IHK Hannover diskutierten Anfang Juli etwa 60 Teilnehmerinnen mögliche Lösungen. Nach einem Impuls von Christian Bredlow, geschäftsführender Lotse der Digital Mindset GmbH, ging es für die Unternehmerinnen und Führungskräfte im World Café um die Suche nach neuen Arbeitskräften, Mitarbeiterbindung und den Umgang mit der Generation Z. Die Ergebnisse zeigten, dass vor allem Wertschätzung, Einbindung der Mitarbeitenden und vertrauensvolle Kommunikation auf Augenhöhe eine Rolle spielen. Ein hohes Maß an eigener Empathie stärkt die Bindung der Angestellten und macht sie zu Botschafterinnen und Botschaf-



Georg Thomas

Im World Café diskutierten die Unternehmerinnen Fragestellungen zum Thema Fachkräfte.

tern auf der Suche nach neuen Mitarbeitenden. Die Teilnehmerinnen stellten fest: Wer Arbeitskräfte für sich gewinnen will, braucht mehr weibliche Führung. **ahf**

www.hannover.ihk.de/frauenetzwerk

IHK-Wahl: Es geht los



Am 14. August werden die Unterlagen für die Wahl zur Vollversammlung der IHK verschickt. Rund 180 000 Unternehmen sind wahlberechtigt und können auch online über die Zusammensetzung der IHK-Vollversammlung ab 2024 bestimmen. Alle Kandidierenden, alle Information zum Ablauf der Wahl und wie Sie Ihre Stimme abgeben können, erfahren Sie ab Seite 22 in dieser Ausgabe oder direkt im Wahlportal der IHK Hannover:

www.ihkhannover-wahl.de

IHK vor Ort in Holzminden

Mit einer PopUp-IHK wird die IHK Hannover vom 18. bis 21. September jeweils von 10 bis 16 Uhr vor Ort in Holzminden sein. Im create:hub (Zeppelinstraße 6, 37603 Holzminden) gibt es in verschiedenen Räumen Angebote der IHK zur Anerkennungsberatung, für Gründungsinteressierte und natürlich für IHK-Mitgliedsbetriebe. Am Mittwoch und Donnerstag stehen die künftigen Auszubildenden im Mittelpunkt, wenn der PopUpStore zum JobUp-Store wird. Neben der IHK informieren auch Kreishandwerkerschaft, Arbeitsagentur und Jobcenter rund um die Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis und darüber hinaus.

HJR

Kostenlose EMO-Tickets

Vom 18. bis 23. September präsentieren 1700 Hersteller von Produktionstechnologie aus 42 Ländern bei der EMO auf dem hannoverschen Messegelände smarte Technologien für die gesamte Wertschöpfungskette. Unter dem Motto „Innovate Manufacturing“ zeigt die Weltleitmesse der Produktionstechnologie die gesamte Bandbreite Technik und Verfahren. Vorge stellt werden neue Maschinen und effiziente technische Lösungen, produktbegleitende Dienstleistungen, Nachhaltigkeit in der Produktion und vieles mehr. Die Deutsche Messe AG stellt Unternehmen aus dem Bereich der IHK Hannover nach Registrierung kostenlose Tickets für die Messe zur Verfügung. **dö**

www.hannover.ihk.de | Dok-Nr. 5865868

141

Unternehmerinnen und Unternehmer kandidieren bei der Wahl zur Vollversammlung der IHK Hannover.

Personalien

Irina Bieder leitet seit 1. Juli das Nutzfahrzeugzentrums Mercedes-Benz Hannover. Sie begann ihre Laufbahn in Hannover und leitete zuletzt den Truck-Store München.



Tete Böttger wurde mit dem Initiativpreis der Susanne und Gerd Litfin Stiftung 2023 ausgezeichnet. Der Göttinger Verleger hat sich dem Werk Georg Christoph Lichtenbergs verschrieben und dessen Bedeutung in der Universitätsstadt Göttingen deutlich gemacht.



Martin Deutsch, Vorstand der Einbecker Brauhaus AG, wird das Unternehmen spätestens Mitte 2024 invernehmlich verlassen. Sein designierter Nachfolger ist **Marc Kerger**.

lesen Sie bitte weiter auf Seite 10>

Anzeige

DER EXPERTE.

Seit Jahrzehnten Hannovers Top-Makler für Mehrfamilienhäuser in Hannover und der Region.
Persönlich. Zuverlässig. Mehrfach ausgezeichnet.

Ihr Ansprechpartner für Anlageobjekte:

Dipl.-Ing. Christian Spierig
Stellv. Leiter Maklerabteilung

www.hug.immo
Theaterstraße 2
30159 Hannover

0511 - 300 30 700
makler@hug.immo

HAUS & GRUNDEIGENTUM
Service

Personalien

Dr. Astrid Fontaine, Personalvorständin von Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover, verlässt VWN zum 31. August. Ihr Nachfolger wird der aktuelle Personalvorstand der Volkswagen Group Components, **Wolfgang Fueter**.



Heiko Gerstenkorn (44) wird zum 1. Juli Geschäftsführer der Aircargo Services GmbH (ASH), Langenhagen. Gero Seidler geht zum Jahresende in den Ruhestand.

Oliver Kilian ist bereits seit Jahresbeginn Mitglied der Geschäftsführung der Georg Ebeling Spedition GmbH in Hannover. Kilian hat 2004 als Azubi bei Ebeling angefangen.

Kerstin Liebelt hat zum 1. Juli die Geschäftsführung der Clearingstelle des Landes Niedersachsen übernommen. **Sandra Schubert** hat die Clearingstelle, die sie seit November 2020 erfolgreich aufgebaut und geleitet hat, verlassen.



Philip Nelles' Vertrag als Continental-Vorstand wurde bis Ende Mai 2029 verlängert.

Uwe H. Reuter, bislang stellvertretender Vorsitzender der Aufsichtsräte der VHV Vereinigte Hannoverische Versicherung a.G. und der VHV Holding AG, wurde jetzt zum Vorsitzenden dieser Gremien gewählt.

Frank Scheidemann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Beckers Bester GmbH in Nörten-Hardenberg, wird das Unternehmen aus privaten Gründen auf eigenen Wunsch am 30. Juni dieses Jahres verlassen. Seine Aufgaben übernehmen und verantworten dann **Jan-Boris Bräuer** und **Frederik Fahrenholz** als gleichberechtigte Geschäftsführer.

Christoph Schulz (63), Mitglied des Vorstands der Nord/LB und Vorstandsvorsitzender der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK), geht

Zukunfts feste Innenstadt

Es ist das Thema der Zeit und steht im Mittelpunkt des 27. IHK-Forums Stadtmarketing am 7. September in Hannover: die zukunfts feste Innenstadt. Sie ist nachhaltig und gleichzeitig wirtschaftlich attraktiv, so die These. Die Wege, die bei der Transformation der Innenstädte beschritten werden, reichen von disruptiven Lösungen bis hin zu temporär angelegten Experimenten. Aber das Ziel ist überall gleich: die Zukunft zu gewinnen.

Zu einer Keynote „Stadt der Zukunft: Wie kann eine Stadt nachhaltig und zugleich attraktiv für die Wirtschaft werden - oder bleiben?“ und einer Diskussions-

runde wird der Marburger Stadtrat und Senior Researcher des Wuppertal Instituts, Dr. Michael Kopatz, erwartet. Danach finden parallele Foren zu unterschiedlichen Themen statt, darunter ein Ideenworkshop für mehr Nachhaltigkeit in der Innenstadt. Am Nachmittag erwartet die Teilnehmenden eine „Toolbox Nachhaltigkeit: Beispiele aus der Praxis“.

Bh

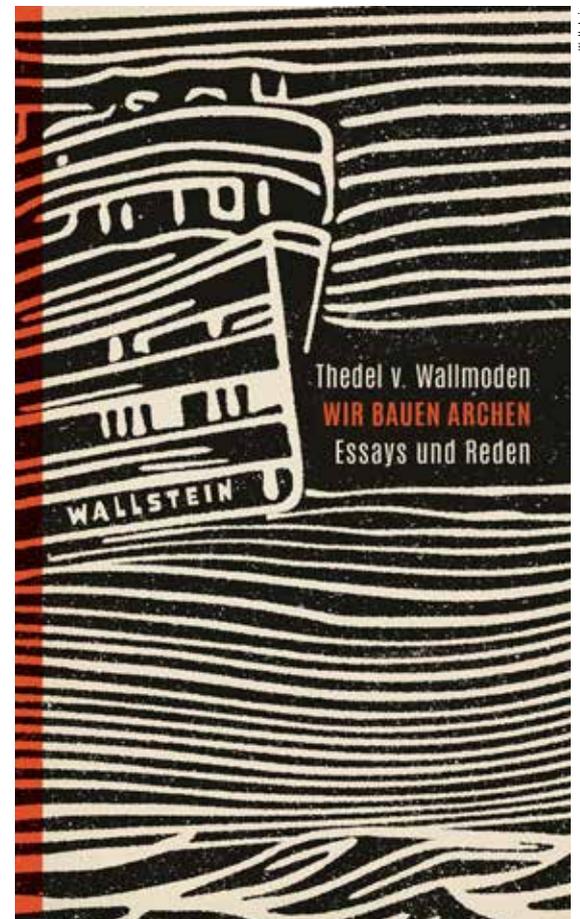
IHK-Form Stadtmarketing findet von 10 bis 17 Uhr im Sheraton Hannover Pelikan Hotel statt. Die Einzeltelnahme kostet 230 Euro zzgl. USt. Anmeldung (bis 24. August) und Programm: www.hannover.ihk.de/stadtmarketingforum

SCHAUFENSTER

Dem Verleger Thedel von Wallmoden über die Schulter geschaut

Im Buch „Wir bauen Archen“ (Wallstein-Verlag, Juni 2023) schreibt Thedel von Wallmoden (65), Gründer des Göttinger Wallstein-Verlags, auf mehr als 400 Seiten über Fluch und Segen der Arbeit des Verlegers, über wichtige Autoren, Freunde und Wegbereiter wie Ruth Klüger, Heinz Ludwig Arnold oder Walter Pehle, über Ringelnatz, Rosa Luxemburg und Ernst Toller. Vorbilder wie Kurt Wolff und Samuel Fischer werden gewürdigt ebenso wie die Rolle des oft verkannten „unsichtbaren Zweiten“ - der Lektorin oder des Lektors. In Aufsätzen, Vorträgen und kurzen Reden zu Buchpräsentationen kann man dem Verleger über die Schulter schauen und beginnt zu verstehen, was es bedeutet, ein leidenschaftlicher Büchermacher zu sein. Was es heißt, in „Büchern zu denken“.

dö



Wallstein

Alle Kandidierenden ab **Seite 22!**

1. Am 14. August werden die Wahlunterlagen an rund 180 000 Wahlberechtigte verschickt. Gewählt werden kann bis zum 7. September, 16 Uhr.

3

FAKTEN ZUR

IHK WAHL 2023

3. 141 Kandidatinnen und Kandidaten aus Unternehmen der IHK-Region stellen sich zur Wahl. Es geht um 80 Sitze in der IHK-Vollversammlung.

2. Die neue Vollversammlung bestimmt ab 2024 vier Jahre lang die Richtlinien der IHK-Arbeit und entscheidet über alle Fragen, die für die Wirtschaft des IHK-Bezirks oder die Arbeit der IHK von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Personalien



Ende Dezember in den Ruhestand. Daran knüpfen sich weitere Personalien. Die BLSK-Spitze bleibt aber zunächst offen. Die Einrichtung soll mehr Freiräume erhalten.

Britta van Boven übernimmt am 1. September die Geschäftsführung der Gasunie Deutschland. **Jens Schumann** (58) verlässt das Unternehmen nach mehr als 15 Jahren als Geschäftsführer zum Jahresende auf eigenen Wunsch.



Digital first: Zwischen den NW-Ausgaben lesen aktuelle Beiträge online:

NW-IHK.DE
DAS WEBMAGAZIN

Thema: Compliance

Unternehmen müssen sicherstellen, dass sie sich an die geltenden Gesetze, Vorschriften und Standards halten. Am 20. September wird die IHK mit der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Herausforderung der Wirtschaftskriminalität in Deutschland diskutieren. Neben Tipps zur Aufklärung von Compliance-Vorfällen stehen Einblicke aus der Unternehmenspraxis in Verbindung mit unternehmensinternen Untersuchungen als Folge von Compliance-Vorfällen - insbesondere am Beispiel der TUI AG - auf dem Programm. Die Veranstaltung findet am neuen Standort der IHK Hannover (Bischofsholer Damm 91, 30173 Hannover) statt, die Teilnahme ist kostenlos. Programm/Anmeldung: www.hannover.ihk.de | Dok.-Nr. 13629



Anzeige




Wir begleiten Sie von Ihrer Idee...



bis zur Schlüsselübergabe!

Wir beraten Sie gern. Nehmen Sie Kontakt auf:

Braunschweig · Hannover · Leipzig · Magdeburg
info@grote.de · www.grote.de · 0531/2382828





Unternehmen der ungewöhnlichen Art

Vielleicht ist nicht alles anders bei **Arineo**. Aber vieles.

Das liegt weniger daran, was der vor fünf Jahren gegründete Göttinger IT-Dienstleister anbietet. Sondern am Selbstverständnis und in der Organisation des Unternehmens.

Jahresende ihre Anteile und überführen es anschließend in eine Stiftung. Die wiederum wird nach einem ausgeklügelten System von der Arineo-Belegschaft beeinflusst, und zwar über einen Mitte Juni gegründeten Verein. Die Stiftungsorgane, Präsidium und Vorstand, sind mit Mitarbeitenden besetzt. Hinzu kommt: Wer an der Spitze des Vereins steht, also den Vorstandsvorsitz innehat, wird automatisch Mitglied im Arineo-Aufsichtsrat. Der Verein wählt zudem die drei externen Mitglieder dieses Gremiums, von denen einer oder eine auch den Vorsitz übernimmt. Zwei weitere Aufsichtsratsmitglieder kommen aus der Reihe der Mitarbeitenden und werden von der gesamten Belegschaft gewählt.

Damit soll das Unternehmen praktisch unverkäuflich werden. Das betont auch Wibke Jellinghaus, die Vorsitzende des neuen Belegschaftsvereins. Jeder Arineo-Mitarbeitende kann und soll Mitglied werden, muss es aber nicht, sagt Jellinghaus. Den Weg dahin hatten sich die Arineo-Gründer allerdings leichter vorgestellt. Martin Schweicher ist einer von ihnen: Die Mitarbeitenden übernehmen das dann einfach, das war die ursprüngliche Idee. Die sich dann aber keineswegs so einfach umsetzen ließ. Eine passende Unternehmensform gibt es nicht, darüber wird gerade erst wieder diskutiert. Bis das Konzept also stand, forderte das von Arineo einiges an Arbeit.

Gekommen um zu bleiben

Wirtschaftsminister Olaf Lies, der Arineo Mitte Juli auf seiner Sommerreise besuchte, klopfte das Modell sofort auf seine Standortvorteile ab. Vor allem: Ein Unternehmen, das nicht verkauft werden kann, bleibt dauerhaft und ist unvermeidlich der Region verbunden. „Total spannend“, sagte Lies. Und dass, wie der Minister anregte, auch andere die bei Arineo gesammelten Erfahrungen nutzen können, steht so bereits in der Stiftungssatzung: Das Göttinger Unternehmen will sein - teils auch teuer erkaufte - Wissen weitergeben. Und zur Lust, neue und andere Wege zu gehen, gesellt sich da wohl auch Stolz. Natürlich gibt es schon länger Unternehmen, die in der Hand ihrer Mitarbeitenden, also Employee Owned Companies sind. Aber bei Arineo hat man einen eigenen Weg dafür gefunden.

Es gibt noch eine weitere, nicht minder wesentliche Besonderheit. Das Unternehmen ist kollegial organisiert. Das bedeutet unter anderem: Es gibt keine Führungskräfte, etwa in Form von Abteilungsleiterinnen oder -leitern. Was die üblicherweise machen, wird in einzelne Funktionen aufgespalten und auf mehrere Schultern

Die Arineo-Zentrale im ehemaligen Göttinger Sparkassengebäude: Rebels at work? Das IT-Beratungsunternehmen produziert natürlich keine Tassen, stellt aber so manches auf den Kopf.

Von Klaus Pohlmann | klaus.pohlmann@hannover.ihk.de

Da ist schon eine gehörige Lust zu spüren, andere und neue Wege zu gehen. Und das von Anfang an. Arineo: Den zweiten Teil des Namens könnte man als „neu“ lesen, wenn man sich auf *νέος* bezieht, den griechischen Ursprung der Silbe. Übersetzen kann man das aber auch mit „ungewöhnlich“. Hieß nicht der Programmierer mit den außerordentlichen Fähigkeiten in der Matrix-Trilogie Neo? Doch beides ist es nicht, oder allenfalls zum Teil. Es sind die beiden letzten Buchstaben, in denen eine der Besonderheiten des Göttinger IT-Dienstleisters steckt - e und o, employee owned: Bereits bei der Gründung 2018 wurde festgelegt, dass das Unternehmen spätestens nach zehn Jahren in die Hand der Beschäftigten geführt werden soll.

Arineo wird dieses Ziel wohl schon nach der Hälfte der geplanten Zeit erreichen. Die 53 bisherigen Gesellschafter verkaufen zum

verteilt. Die Koordination eines Teams oder die Auslastung der Mitarbeitenden werden so gesteuert. Wer das macht, wird in den Arbeitsgruppen selbst bestimmt. Auch für Fragen beispielsweise zum eigenen Arbeitsvertrag braucht es keine Führungskräfte, sondern es gibt Ansprechpersonen, die sich darum kümmern.

Und es funktioniert. „Wir brauchen die Geschäftsführung eigentlich nur in Krisenzeiten“, sagt Dr. Marko Weinrich. Er ist Sprecher der Geschäftsführung - und auch er arbeitet in Projektteams mit: Ganz normal. Jedenfalls bei Arineo. Und wenn es um Sachfragen während eines Projekts geht, gilt das Konsent-Modell: Wer mit einem Vorschlag, mit einem Lösungsansatz nicht einverstanden ist, muss einen anderen auf den Tisch legen und sein Team überzeugen - oder den bestehenden akzeptieren.

Kein Wünsch-Dir-was

Das alles ist aber kein Selbstzweck. Darauf legt man bei Arineo Wert. Nicht Basisdemokratie, kein Wünsch-Dir-was. Sondern ein Konzept für den Erfolg des Unternehmens. „Könnt Ihr auch Geld verdienen?“ Das werde er immer wieder gefragt, sagt Marko Weinrich. Seine Antwort ist ein äußerst selbstbewusstes Ja. Und auch in der neuen Konstruktion, darauf weist er ausdrücklich hin, bleibt die Arineo eine GmbH und auf unternehmerischen Erfolg ausgerichtet.

Wie offensichtlich bislang schon. In diesem Jahr setzt die Arineo GmbH voraussichtlich zwischen 45 Mio. und 47 Mio. Euro um. Damit liegt man noch über den Plänen bei der Gründung des Unternehmens. Und das, obwohl in diesem Jahr auch Aufträge wegfielen. Zum Vergleich: Im ersten kompletten Geschäftsjahr 2019 waren es rund 13 Mio. Euro Umsatz. Auch nicht gerade wenig für eine Neugründung. Aber Arineo ist auch da besonders. Es war kein Start aus dem Nichts: Im Unternehmen, das ziemlich schnell vom Niederrhein nach Göttingen umsiedelte, kamen IT-Fachleute mit teils langjähriger Erfahrung und entsprechenden Kundenkontakten zusammen.

Arineo berät mittelständische Unternehmen bei IT-Projekten in allen Bereichen. Dabei sind die Göttinger Partner von SAP und Microsoft, und besonders beim US-Konzern hat man einen Stein im Brett. Und weil man Aufträge, die über diese Schiene kommen, nicht über das wirklich unvermeidliche Maß hinaus ablehnen will, „ist Arineo zum Wachstum verdammt.“ Sagt Weinrich, und es klingt bedrohlicher, als es gemeint ist. Weiter zu wachsen, das scheint ihm und den anderen bei Arineo genau so viel Spaß zu machen wie Neues auszuprobieren. Heute hat das Unternehmen 17 Standorte, darunter insgesamt fünf in Österreich, Dänemark und China.

Wachsen: Das geht bei einer IT-Beratungsfirma nur über neue Leute. Und die müssen auch bleiben. Hier schließt sich der Kreis:



DER NAME DER FIRMA

Da steckt Sinn drin. Oder genauer - und obwohl das nicht deckungsgleich mit sinnvoll sein muss: Künstliche Intelligenz. Stehen die beiden letzten Buchstaben des Namens Arineo für employee owned, also für ein Unternehmen in der Hand seiner Mitarbeitenden, deuten die ersten vier in eine andere Richtung: artificial intelligence. Künstliche Intelligenz ist ein Thema für Arineo, das Unternehmen forscht und wird auch gefördert. Da geht es zum Beispiel, Stichwort Mobilitätswende, um Bilderkennung - wenn etwa Busse so ausgerüstet werden, dass sie Straßenschäden erkennen. Über KI informiert Arineo auch im Rahmen der Schulpartnerschaften, die das Unternehmen vereinbart hat, Schülerinnen und Schüler und ebenso die Lehrkräfte. Allerdings: „Wir setzen keine deutschen Machine-Learning-Algorithmen ein“, sagt Marko Weinrich. Einfach weil es keine passenden gibt.



Die Sicherheit eines Unternehmens in der Hand seiner Mitarbeitenden, das nicht über deren Köpfe hinweg verkauft werden kann, die kollegiale Organisation oder auch Gehaltsstrukturen ohne Provision: Das überzeugt. Denn Unternehmensverkäufe, verbunden mit höheren Renditeanforderungen und Arbeitsdruck, sind in der Branche an der Tagesordnung. Die Fluktuation in IT-Unternehmen liegt, so Weinrich, bei rund 22 Prozent der Belegschaft pro Jahr. Bei Arineo sind es unter vier Prozent, angestrebt werden zwei. Zu 31 Prozent arbeiten Frauen im Unternehmen, mehr als im Branchenschnitt. Und für jede einzelne Stelle ist Teilzeit möglich. Das alles sorgt für Stabilität: Kunden und Softwarepartner kennen und vor allem behalten ihre Ansprechpersonen. Und die Erfahrung, die die Menschen bei Arineo sammeln, bleibt im Unternehmen.

Den ganzen Menschen im Blick

Dr. Astrid Selke, zuständig für Personal und Organisationsmanagement, beschreibt die Arineo-Denkweise so: „Wir nehmen den ganzen Menschen in den Blick.“ Und, zunächst überraschend: „Wir motivieren nicht.“ Denn jede und jeder will doch eigentlich etwas schaffen, lautet die Überzeugung: Also versucht man einfach nur, alles zu vermeiden, was Motivation zerstört.

Selbst der langfristig angelegte Nachfolgeplan für die derzeit fünfköpfige Geschäftsführung setzt auf einen kollegialen Ansatz. Seit diesem Sommer gibt es sechs Prokuristen, die aus der Belegschaft heraus an die Aufgaben an der Spitze des Unternehmens herangeführt werden. Und für sich selbst testen sollen, ob dieser Job für sie passt. Das soll sicherstellen, dass auch künftige Mitglieder der Geschäftsführung mit der Arineo-Kultur vertraut sind.

Entsprechend groß war der erweiterte Geschäftsführungskreis, auf den der Wirtschaftsminister bei seiner Sommerreise traf: Eher eine Tafelrunde, selbstverständlich ohne feste Sitz- oder Sprechordnung und ein Sprecher der Geschäftsführung, der zwar mit der Gabe schneller Rede ausgestattet ist, aber immer wieder als Moderator alle anderen ins Boot holt: Ein Unternehmensgeist, den auch Olaf Lies offenkundig spürte. Arineo-Gründer Martin Schweicher formulierte es so: Es sei schon „eine besondere Gruppe von Menschen“, die man da um sich versammelt habe.

Foto: Pohlmann



Auf Sommerreise: Wirtschaftsminister Olaf Lies (r.) mit Dr. Marko Weinrich, dem Sprecher der Arineo-Geschäftsführung.



Foto: Pixabay/analogueus

Niedersächsischer Schulterschluss

Gemeinsam fordern Politik und Wirtschaft in Niedersachsen verlässliche und **international wettbewerbsfähige Strompreise**. Die entsprechenden Maßnahmen sollten noch in diesem Jahr umgesetzt werden, heißt es in einem im Juli veröffentlichten Positionspapier.

Von Klaus Pohlmann | klaus.pohlmann@hannover.ihk.de

So schnell wie möglich die Energiepreise senken, und zwar für alle: Das ist das zentrale Anliegen, hinter dem sich sowohl die Landespolitik als auch Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft versammeln. Kritik richtet sich dabei insbesondere gegen Berlin. Beklagt wird, dass es keine Fortschritte bei den, wie es heißt, „dringend und kurzfristig notwendigen Entlastungsinstrumenten“ gibt. Die Ankündigung des Bundesfinanzministeriums im aktuellen Haushaltsentwurf, den Spitzenausgleich bei der Energie- und Stromsteuer zu streichen, sei ein fatales Signal an die energieintensiven Unternehmen in Deutschland. Besonders diese Unternehmen werden im gemeinsamen Positionspapier in den Blick genommen.

Wörtlich heißt es: „Wir brauchen gerade für den Zeitraum, in dem noch nicht ausreichend Strom aus Erneuerbaren Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen zur Verfügung steht, für die Transformation unserer Wirtschaft hin zu einer klimaneutralen Produktion verlässliche und international wettbewerbsfähige Strompreise.“

Breite Unterstützung

Verschickt wurde das Papier von den drei niedersächsischen Ministerien für Wirtschaft, Arbeit und Soziales sowie Umwelt. Entstanden ist die Initiative beim Wirtschaftsfrühstück, einer informellen Gesprächsrunde von Landesregierung und Wirtschaft. Vertreten sind unter anderem die Industrie- und Handelskammern, die

Handwerkskammer, Verbände und Sozialpartner. Monika Scherf, Hauptgeschäftsführerin der IHK Niedersachsen (IHKN), unterstützte in einem Statement die Forderungen: „Um die Wettbewerbs- und Investitionsfähigkeit zu erhalten, brauchen wir



Digital first: Zwischen den NW-Ausgaben lesen aktuelle Beiträge online:

**NW-
IHK.DE**
DAS WEBMAGAZIN

dringend einen günstigen, verlässlichen Strompreis in Deutschland.“

Dafür sei schnellstmöglich ein Instrumentenmix erforderlich, der nicht nur Breitenwirkung erziele, sondern insbesondere dem energieintensiven, exportorientierten Mittelstand helfe.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen:

Netzentgelte: Sie sollten aus dem Strompreis herausgenommen und über den Bundeshaushalt finanziert werden. Mindestens jedoch sei das Ziel eine Umverteilung der Lasten für den Netzausbau. „Es kann nicht sein, dass die Regionen mit starkem Ausbau auch noch höhere Lasten tragen“, so das Papier. Gemeint ist Norddeutschland, wo der Ausbau der Erneuerbaren zu höheren Netzentgelten führt.

Stromsteuer: Sie sollte auf das europäische Mindestmaß reduziert werden, also von derzeit 2 auf 0,5 Cent. Diese Reduzierung dürfe auch nicht an anderer Stelle durch neue Belastungen konterkariert werden.

Transformationsstrompreis: Der energieintensiven Industrie eine verlässliche Zu-

kunftsperspektive für eine erfolgreiche Transformation zu bieten: Mit dieser Begründung hatte sich die Landesregierung im Frühjahr für einen Strompreis von 7 Cent eingesetzt und die Forderung jetzt mit der Wirtschaft wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

Energieverbrauch: Wenn Unternehmen investieren, um den Energieverbrauch zu senken, sollte das unterstützt werden. Ein Vorschlag: Die Eigenenergieherstellung etwa durch steuerliche Möglichkeiten wie die freie Wahl der Abschreibung zu fördern. Auch Fortführung und Weiterentwicklung von Energieeffizienzprogrammen seien von großer Bedeutung.

Investitionsprämie: Gefordert wird eine einfache Lösung, mit der Investitionen, die unmittelbar mit der Transformation der Produktionsprozesse hin zur Klimaneutralität und/oder mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien verbunden sind, mit bis zu 25 Prozent gefördert werden.

Bürokratieabbau: Derzeit muss eine Anmeldung der Anlagenparameter an Netzbetreiber oder an die Bundesagentur erfol-

gen. Das soll automatisch erfolgen, um Bürokratie zu vermeiden.

Für die IHKN begrüßte Hauptgeschäftsführerin Scherf das Papier: „Wir freuen uns, dass es unter Leitung des niedersächsischen Wirtschaftsministers gelungen ist, mit den niedersächsischen Wirtschafts- und Sozialpartnern hierzu ein gemeinsames Positionspapier zu erstellen, das nun hoffentlich kraftvolle Wirkung auf Bundesebene entfaltet und schnell Taten folgen lässt.“ Gerade erst hatte die Konjunkturumfrage der IHK Niedersachsen gezeigt, dass gerade energieintensive Unternehmen äußerst skeptisch auf die kommenden Monate blicken (Bericht auf den Seiten 16/17).

Auch für die IHK Hannover ist eine Entlastung der Unternehmen angesichts der hohen Strompreise unbedingt erforderlich. Mit dem niedersächsischen Positionspapier hat die Diskussion um die verschiedenen Möglichkeiten dazu im Juli nochmals Fahrt aufgenommen. Entscheidend ist aus Sicht der IHK, dass die Unternehmen schnell entlastet werden.

Anzeige



GESUND^x

x = extra
lohnend

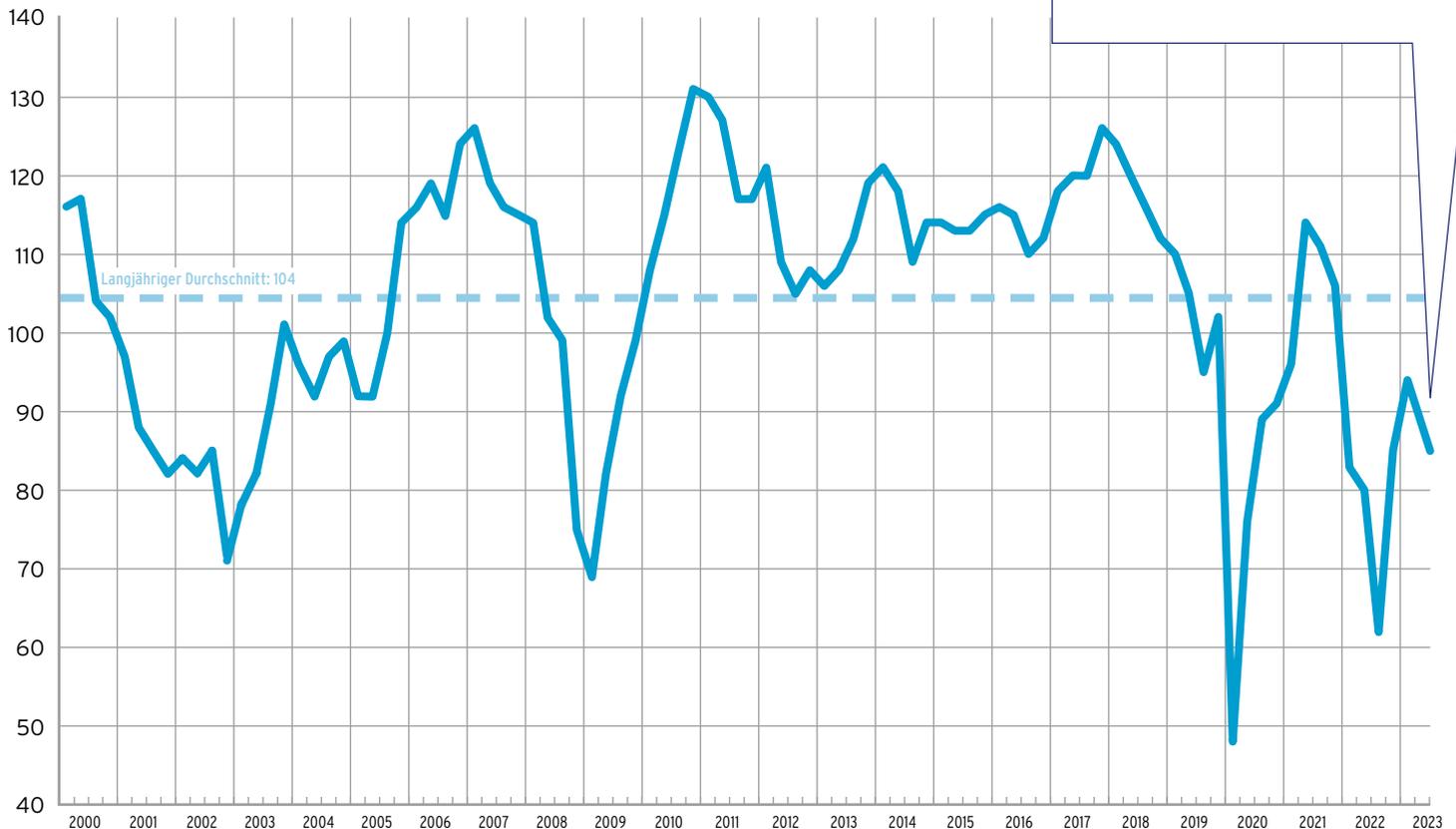
Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV) der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit, der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv

Alarmsignale

85 ↘



KONJUNKTURKLIMAINDIKATOR FÜR NIEDERSACHSEN

Mitten im Sommer zieht sich die konjunkturelle Lage in Niedersachsen deutlich zu. Ganz besonders für energieintensive Industriebranchen sind die Aussichten trübe: **Wettbewerbsfähigkeit in Gefahr.**

Das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK Niedersachsen

Von Klaus Pohlmann | klaus.pohlmann@hannover.ihk.de

In großer Breite weisen die Vorzeichen in der niedersächsischen Wirtschaft derzeit nach unten. Der Konjunkturklimaindikator sank im zweiten Quartal um neun auf 85 Punkte. Auslöser sind vor allem deutlich schlechtere Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate.

Zwar ist die aktuelle Geschäftslage noch zufriedenstellend, trotz eines Abwärtstrends. Grund für die leicht überwiegenden positiven Stimmen ist der immer noch recht hohe Auftragsbestand, so Maïke Bielfeldt, Hauptgeschäftsführerin der IHK Niedersachsen (IHKN) im Juli. Aber: „Es kommt weniger nach.“ Die Aufträge reichen aktuell für fünf Monate - danach beginnt die Unsicherheit. Bielfeldt nannte weitere Hinweise für das sich eintrübende Konjunkturklima. So hätten sowohl nach der Finanz- und Wirtschaftskrise als auch nach dem Corona-Schock die Geschäftserwartungen wieder ins Positive gedreht. Das sei in der aktuellen Situation wegen des zunächst befürchteten Gasmangels und der geopolitischen



Maïke Bielfeldt

Verwerfungen bislang nicht passiert. Im Gegenteil bewegt sich die Schere wieder auseinander: Der Anteil der pessimistisch in die Zukunft blickenden Unternehmen stieg um sieben Prozentpunkte auf jetzt 40 Prozent. Der Anteil der Optimisten dagegen sank von 13 auf neun Prozent.

Energieintensive Industriezweige besonders unter Druck

Auch bei den Exporten verschlechtern sich die Erwartungen. Und eindeutige Alarmsignale kommen aus den energieintensiven Industriezweigen: Chemie, Mineralölverarbeitung, Metallerzeugung, Glas, Papier. Während in der Industrie insgesamt die kritischen Stimmen vergleichsweise leicht überwiegen mit einem Positiv-/Negativ-Saldo von minus fünf, liegt dieser Wert bei den besonders auf Energie angewiesenen Branchen bei minus 45: „Sehr, sehr negativ“, so die IHKN-Hauptge-

schäftsführerin. Vor Beginn des Krieges in der Ukraine gab es hier kaum Unterschiede. Die Entwicklung schlägt sich in den Investitionsplänen nieder: Auch hier klappt eine deutliche Lücke zwischen der Industrie insgesamt und den energieintensiven Zweigen. Neuinvestitionen lohnten sich wegen fehlender Wettbewerbsfähigkeit kaum noch, mit der Konsequenz: „Die Branchen fallen zurück.“

Die Bedeutung der Energie schlägt sich auch in der Beurteilung der Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten nieder. Während die Sorge um Energie- und Rohstoffpreise in der Wirtschaft insgesamt etwas abgenommen hat, sieht das in der Industrie anders aus. Hier bleiben die Preise das Top-Risiko: 70 Prozent der Unternehmen sehen das so, und bei den energieintensiven sind es 86 Prozent.

Top-Risiko Fachkräftemangel - Belastung Bürokratie

In der Wirtschaft insgesamt liegen bei der Risikoeinschätzung die Energie- und Rohstoffpreise jetzt wieder hinter dem Fachkräftemangel: Mit 68 Prozent nennen noch einmal mehr Unternehmen als vor drei Monaten fehlenden Nachwuchs und Beschäftigungslücken als größtes Risiko. Gleichauf mit den Energie- und Rohstoffpreisen liegen mit ebenfalls 58 Prozent die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen: „Es fehlen Verlässlichkeit und klare Aussagen“, erklärte die IHKN-Hauptgeschäftsführerin.

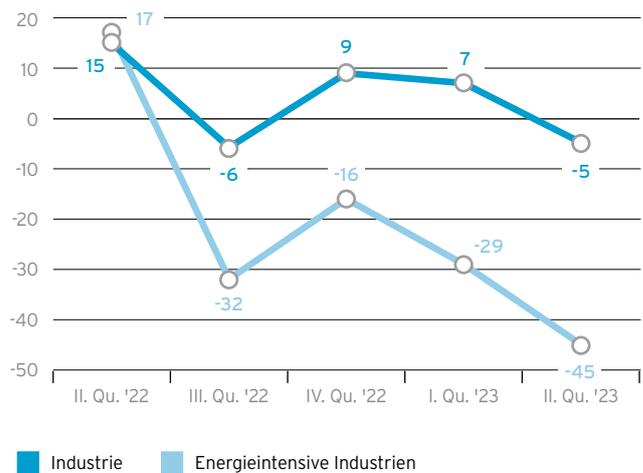
Ein weiteres Problem ist die überbordende Bürokratie. Die Vielzahl der oft als realitätsfern eingestuften Gesetze und Verordnungen - etwa Lieferketten, Genehmigungsverfahren oder - wird aus Sicht der Unternehmen zu einer immer größeren Last, machte Bielfeldt deutlich: „Wir müssen aufpassen, dass wir die Wirtschaft und insbesondere den Mittelstand in dieser schwierigen Situation der Transformation nicht überfordern. Wir brauchen das Know-how und das finanzielle Potenzial des Mittelstands.“ Bielfeldt forderte Entlastungen der Unternehmen bei den Energiepreisen sowie schnellere Genehmigungsverfahren und Prozesse: „Ein Klassiker.“

Wenig Helles am Horizont

Und Lichtblicke? Immerhin hat sich die Konsumneigung etwas erhöht, wenn auch von niedrigem Niveau. Aber: Die oft gezahlten

GESCHÄFTSLAGE: INDUSTRIE UND ENERGIEINTENSIVE INDUSTRIEN

Saldo der pos./neg. Antworten in %



Seit Anfang 2022 hat sich die Geschäftslage bei energieintensiven Branchen - Chemie, Mineralölverarbeitung, Metallherzeugung, Glas/Baumaterialien, Papier/Pappe - deutlich schlechter entwickelt als bei der Industrie insgesamt.

Inflationsprämien seien im Handel noch nicht angekommen; Reallohnverluste und die damit erzwungene Sparsamkeit prägen weiter die Lage im Einzelhandel. Ähnliches gilt für die Gastronomie, die ebenfalls Zurückhaltung spürt: „Die durchschnittlichen Bon-Summen sind zurückgegangen“, sagte Bielfeldt. Unter den Top-Risiken hat die Sorge um die Inlandsnachfrage einen Sprung nach oben gemacht.

Belebung durch steigende Zinsen verzeichnen die Banken. Andererseits bremst das den Hausbau, wenn auch nicht den Tiefbau. Als Fels in der Brandung bezeichnete Maike Bielfeldt die Dienstleistungen: „IT, Digitalisierung oder Coaching laufen.“

IHK-N-Konjunkturumfrage: Alle drei Monate befragen die niedersächsischen Industrie- und Handelskammern Unternehmen zur aktuellen wirtschaftlichen Lage. Ausgewertet werden rund 1800 Antworten.

www.ihk-n.de

Anzeige

Immobilien Design - Bau - Service
mit **System**

GOLDBECK

1973 | 2023

50
Jahre
Hannover

Ziel erreicht!

Sadiye Ay ist Mutter von drei Kindern und hat vor wenigen Wochen erfolgreich ihre Ausbildung als Industriekauffrau bei Niku in Nienburg abgeschlossen - und zwar mit dem Modell der Teilzeit-Ausbildung.

Text: Barbara Dörmer | Fotos: Christian Burkert

Ich habe erstmal nicht geglaubt, dass es ein Unternehmen gibt, das mir eine Ausbildung ermöglicht. Ich wollte das unbedingt!", berichtet Sadiye Ay (35). Als achtjähriges Mädchen kam sie mit ihren Eltern und ihren drei Geschwistern aus der Türkei nach Deutschland - geflüchtet, wie viele Kurden. Sadiye Ay ging in Diepholz zur Schule. Danach absolvierte sie eine Ausbildung als Sozialassistentin und arbeitete als Sprachmittlerin für Türkisch und Kurdisch beim Landkreis Nienburg. Mit 20 bekam sie ihr erstes Kind, zwei weitere Kinder folgten. „Damals wusste

ich schon, dass ich in einem kaufmännischen Beruf arbeiten wollte“, erklärt Sadiye Ay. „Aber es gab kein Unternehmen, das mich ausbilden wollte. Es hat acht Jahre gedauert, bis ich eine Firma gefunden habe.“ Der Grund für die Absagen war immer der gleiche: Kein Unternehmen konnte sich vorstellen, einer Mutter von drei Kindern einen Ausbildungsplatz anzubieten. Daraufhin zog Sadiye Ay ihre Konsequenz: „Ich habe in den Bewerbungen einfach nicht mehr angegeben, dass ich Kinder habe.“

Im Frühjahr 2020 bewarb sich Sadiye Ay um einen Ausbildungsplatz als Industriekauffrau bei der Niku GmbH Techni-

sche Kunststoffteile und Industrieformenbau in Nienburg. Das international tätige Unternehmen hat sich auf die Herstellung von Arbeitsschutzhelmen, Signaturpads oder Laborbedarf spezialisiert. „Ich hatte in der Bewerbung angegeben, dass ich 30 Stunden pro Woche arbeiten kann“, sagt Sadiye Ay. Und wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen. „Schon das Anschreiben der Bewerbung war sehr stark“, erinnert sich Johanna Beckurts-Othmer, die das Unternehmen seit 2012 mit ihrem Mann Dietrich Othmer leitet. „Frau Ay war sozial tätig, half Menschen bei Behördengängen. Und sie hat, während ihr erstes Kind auf der Welt war, Schulabschlüsse nachgeholt. Dass sie belastbar ist und weiß, worauf sie sich einlässt, war sehr klar.“

Niku hatte bereits Erfahrung mit dem Thema Teilzeit-Ausbildung, da ein paar Jahre vorher eine junge Frau während ihrer Ausbildung schwanger wurde und ihre Ausbildung in Teilzeit weiterführte. „Uns war wichtig zu klären, wie die Betreuung von Frau Ays Kindern im Notfall ist; das bespreche ich übrigens mit allen Bewerbenden, wenn sie kleine Kinder haben“, berichtet die Unternehmerin. Glaubhaft erklärte ihr Sadiye Ay, wie sie es mit Hilfe ihres Mannes, ihrer Schwester und ihrer Eltern schaffen wollte, auch mit ihren drei Kindern im Alter von zwei, sechs und zwölf Jahren eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren. Und wurde eingestellt.



Sadiye Ay in der Produktion des Nienburger Lohnfertigers.

”

ABER FÜR MICH WAR DAS JEDEN TAG KLAR. ICH WILL EIN ZIEL ERREICHEN.“ (SADIYE AY).



Das Firmengelände in der Hüttenstraße in Nienburg.

Im August 2020 startete Sadiye Ay ihre dreijährige Ausbildung zur Industriekauffrau mit einer Arbeitszeit von 75 Prozent. Das bedeutete: 8 bis 14 Uhr Niku, ein oder zwei Mal pro Woche Berufsschule in Nienburg. Aufstehen um 5.30 Uhr. Abends, ab 21 Uhr, wenn die Kinder im Bett waren, stand Lernen auf dem Programm. „Man muss es sich gut einteilen und Prioritäten setzen“, sagt Sadiye

Ay. In der Ausbildung wurde sie von vielen Müttern darauf angesprochen, wie sie alles schafft. Ihr Rat: „Bevor man so einen Weg gehen möchte, muss man das mit seinem Mann gut überlegen. Aber für mich war das jeden Tag klar. Ich will ein Ziel erreichen.“

Anfang Juli hat Sadiye Ay mit 96 anderen Absolventinnen und Absolventen bei einer Feier der IHK im Nienburger Wesserschlöbchen ihr Abschlusszeugnis entgegen genommen. Gesamtergebnis 82 Punkte (Gut), in der mündlichen Prüfung waren es sogar 99 Punkte. „Besonders die Prüfungszeit war sehr anstrengend. Aber sonst war das sehr gut zu schaffen“, meint die junge Frau. „Das war eine schöne Zeit. Schade, dass es vorbei ist!“

Seit Juni arbeitet Sadiye Ay in Teilzeit in der Buchhaltung von Niku. Und engagiert sich weiter ehrenamtlich, beim Frühstück für Frauen mit Migrationshintergrund in einem Nienburger Hort: „Damit die Frauen mehr Deutsch sprechen, und sich sicherer fühlen!“



Hinweis Am 5. September bietet die IHK Hannover mit der Arbeitsagentur Göttingen von 14 bis 15.30 Uhr via Sky Business eine Onlineveranstaltung über das Thema Teilzeit-Ausbildung an.
Info/Anmeldung: IHK Hannover, Arne Hirschner, Tel. 0511 3107-344, hirschner@hannover.ihk.de

links oben: Johanna Beckurts-Othmer und ihr Mann Dietrich Othmer führen das Unternehmen mit aktuell 84 Mitarbeitenden seit elf Jahren.

links unten: Sadiye Ay mit ihrer Chefin Johanna Beckurts-Othmer (M.) und ihrer Ausbilderin Christine Wecker.



EINFACH SAUBER.

Ihre Reinigungsprofis
im Norden

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

Bockholdt GmbH & Co. KG

Ein Unternehmen der
STRABAG PFS-Unternehmensgruppe

T. 0451 6000 629
anfrage@bockholdt.de



Informieren Sie sich jetzt
über unsere Leistungen.

Barrieren überwinden

Jan Reicherdt (41) sitzt seit seiner Geburt im Rollstuhl. Und dennoch hat er im Frühjahr bei der IHK die Unterrichtung nach Paragraph 34a erfolgreich absolviert, um im Bewachungsgewerbe zu arbeiten.



Christian Burkert

Jan Reicherdt hat die Unterrichtung für das Bewachungsgewerbe bestanden und möchte nun in dem Bereich arbeiten.

Von Georg Thomas | georg.thomas@hannover.ihk.de

Für ihn gibt es keine Barrieren. „Und wenn, dann bin ich eher eine für andere“, sagt Jan Reicherdt schmunzelnd. Der 41-Jährige sitzt nämlich im Rollstuhl. Und wenn alles gut läuft, könnte er bald auch beruflich anderen Menschen sagen, wo es langgeht. Vor wenigen Wochen hat er erfolgreich an der sogenannten Unterrichtung nach §34a in der IHK Hannover teilgenommen. Eine Grundvoraussetzung, um bald im Bewachungsgewerbe arbeiten zu können. Es ist mit größter Wahrscheinlichkeit die erste Unterrichtung eines Menschen im Rollstuhl

in Hannover gewesen – eine Premiere für die IHK Hannover.

Seit mehr als zehn Jahren hat Jan Reicherdt bei den Spielen des Eishockeyclubs aus der Wedemark bei Hannover schon ehrenamtlich als Ordner gearbeitet. Die Idee, dies auch beruflich zu tun, entstand aber erst vor einigen Monaten auf einer Jobmesse.

„Wenn ich ehrlich bin, konnte ich mir das zunächst nicht vorstellen, dass das überhaupt möglich ist“, sagt Mario Bermudo Roldán, Prokurist der Sicherheitsdienste Schmidt & Sohn GmbH aus Burgdorf. Aus einem positiven ersten Eindruck auf

der Berufsmesse erwuchs ein längeres Treffen aus dem ein Probearbeiten wurde. Als Praktikant konnte Jan Reicherdt dann bei der Pferd & Jagd mitarbeiten, und den Bereich für Rollstuhlfahrende betreuen. „Dafür gab es sogar Lob für mich von einem Messevorstand“, erinnert er sich.

Seit Anfang Februar arbeitet er für die Sicherheitsfirma aus Burgdorf, allerdings bislang als Social Media Manager. Für die Arbeit im Bewachungsgewerbe fehlt ihm noch die Bewacher-ID, die nach der absolvierten Unterrichtung vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ausgestellt wird. Das Wissen für die sozialen Medien hat er durch einen Lehrgang bei einer Industrie- und Handelskammer erworben. „Seit ich das für Schmidt & Sohn mache, ist die Zahl der Follower um rund 40 Prozent gestiegen“, sagt er.

Ziel: Arbeiten im Bewachungsgewerbe

Sein Kindheitstraum war es immer, einmal beim Radio oder Fernsehen zu arbeiten, am liebsten als Sportreporter. Aber inzwischen reizt es ihn viel mehr, bald auch die Aufgaben im Bewachungsgewerbe übernehmen zu können. Dass er auch die Sachkundeprüfung anstrebt, die ihm auch die Ausübung von anspruchsvolleren Wachtätigkeiten erlaubt, ist für ihn selbstverständlich. „Ich glaube, es ist schon ein wenig der Drang, es der Welt zu beweisen“. So lässt er es sich nicht nehmen, auch einmal aus seinem Rollstuhl aufzustehen, und mit seinen Orthesen und unter Schmerzen einige Schritte zu gehen. „Mein Ziel ist es, einmal um den Maschsee zu gehen.“ Mit seiner Einschränkung versucht Jan Reicherdt so normal wie möglich umzugehen. Hätte es die heutigen Behandlungsmethoden für den Offenen Rücken bereits zu seiner Geburt gegeben, hätte er deutlich weniger Beschwerden und säße womöglich nicht im Rollstuhl.

Jan Reicherdt hat schwierige Zeiten durchgestanden. Mehr als acht Jahre lang ist er arbeitslos gewesen. Und daher ist er umso glücklicher, jetzt eine Aufgabe gefunden zu haben, die ihn fordert und zugleich reizt.

Digitales Infocenter für Ausbildungsbetriebe jetzt online

Die Industrie- und Handelskammer Hannover digitalisiert schrittweise die Administration der Berufsausbildung. So ist das digitale Ausbildungsstätten-Infocenter (Asta-Infocenter) der neue zentrale Dreh- und Angelpunkt, wenn es um die Administration der Berufsausbildung im Unternehmen geht. Die Kommunikation zwischen Ausbildern und Ausbilderinnen, Auszubildenden und der IHK Hannover findet künftig auch digital im Asta-Infocenter statt. Hier können Ausbildungsunternehmen

- Ausbilder und Ausbilderinnen einsehen
- Auszubildende einsehen
- Berufsausbildungsverträge online erstellen und einreichen
- neue Ausbilderinnen und Ausbilder benennen und bestehende Daten verwalten
- sich für die „Online Prüfungsanmeldung“ aktivieren
- ihre Ausbildungsstätten administrieren und
- weitere Berechtigungen vergeben und somit die Organisation intern selbst steuern.

Das digitale Asta-Infocenter bedeutet für ausbildende Unternehmen weniger Papier, weniger Wartezeiten und weniger Stress. Die Umstellung auf das digitale Asta-Infocenter erfolgt in meh-

rerer Phasen. Ausbildungsbetriebe, die bereits das bisherige BAV-Online-System zur Eintragung von Berufsausbildungsverträgen genutzt haben, haben bereits die Möglichkeit erhalten, sich zu registrieren. Dieses digitale Angebot wird nun allen Ausbildungsbetrieben zur Verfügung gestellt. Hierzu registrieren sich Unternehmen unter:

www.ihk.de/hannover/asta-infocenter

Darüber hinaus hat die IHK das Pilotprojekt digitales Azubi-Infocenter gestartet. Egal ob im Unternehmen, in der Berufsschule oder daheim: Informationen zu Prüfungsterminen und -ergebnissen und vieles mehr sind künftig jederzeit bequem per Smartphone, Tablet oder PC für die Auszubildenden abrufbar - über die gesamte Laufzeit der Ausbildung hinweg. Nach der Pilotphase (Winterprüfung 2023) werden sukzessive alle Auszubildenden über die Nutzung dieses Portals informiert. Voraussetzung für das Azubi-Tool „Prüfungsanmeldung-Online“ ist die Nutzung des Asta-Infocenters durch den Ausbildungsbetrieb.

Fragen zum digitalen Asta-Infocenter beantworten die IHK-Ausbildungsberater: www.ihk.de/hannover/ausbildungsberatung.

spe/to

Anzeige

MediaMarkt

SATURN

**Sie haben ein Business.
Wir haben Lösungen.**

Exklusiv für Geschäftskunden:

Mit uns profitieren Sie von einem umfangreichen Produkt- und Service-Angebot und persönlicher Nähe.
LET'S GO!



MediaMarktSaturn Business.

Sie wählen!

Sie sind Unternehmerinnen und Unternehmer, sie unterstützen die Wahl zur IHK-Vollversammlung mit ihrer Stimmen. Und sie rufen alle anderen Wahlberechtigten dazu auf:

Ich wähle - tun Sie es auch. Das ist die Botschaft einer Social-Media-Kampagne.



Seit Anfang August laufen die Posts von mehr als 20 Unternehmerinnen und Unternehmern aus den verschiedensten Branchen, aus allen Teilen der IHK-Region in den Social-Media-Auftritten der IHK Hannover bei LinkedIn, Twitter und Facebook. Zwei Wörter bringen auf den Punkt, um was es geht: „Ich wähle!“ Es ist der Aufruf an alle Wahlberechtigten in der IHK-Region Hannover, sich ebenfalls an der Wahl zu beteiligen und so die IHK als Vertreterin ihrer Interessen zu stärken.

Die Kampagne läuft auf den Social-Media-Kanälen der IHK Hannover: Auch die Kandidierenden bei der IHK-Vollversammlungswahl können sich im Wahlportal mit ihren Social-Media-Profilen präsentieren. Die IHK Hannover hat eigens ein Wahlportal eingerichtet, in dem alle Kandidatinnen und Kandidaten online zu finden sind:

www.ihkhannover-wahl.de

Olaf Lies zur IHK-Wahl Eine große Chance: Das sagt der niedersächsische Wirtschaftsminister zur Wahl der IHK-Vollversammlung und hebt in einem Video-Statement zwei Punkte hervor. Zum einen die Wertschätzung denen gegenüber, die sich als Mitglieder der IHK-Vollversammlung engagieren und die Interessen der Wirtschaft vertreten. Zum anderen, wie wichtig es ist, dass möglichst viele IHK-Mitglieder abstimmen. „Sie wählen Ihr Parlament der Wirtschaft. Nutzen Sie die Chance.“

www.tfp.de/fen3d



**ihkwahl
2023**

Alle Kandidierenden auf den folgenden Seiten.

Bei der Vollversammlungswahl 2023 der IHK Hannover treten 141 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Hannover und acht Landkreisen von Diepholz bis Göttingen an. Auf den folgenden 24 Seiten dieser NW finden Sie alle Kandidierenden, geordnet nach Wahlbezirken und Wahlgruppen - herausnehmbar als Heft im Heft.

Online finden Sie die Kandidierenden mit noch mehr Informationen, einem persönlichen Statement zu ihrer Kandidatur und Links zu ihren Social-Media-Profilen im Wahlportal:

www.ihkhannover-wahl.de

Die Vollversammlung der IHK Hannover
wird gewählt. Ihre Kandidatinnen und
Kandidaten stellen sich vor.

Meine

Stimme.

Meine

Entscheidung.

 **ihkwahl
2023**
#ehrensache

WARUM ÜBERHAUPT WÄHLEN?

Die IHK ist die Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft. Deshalb haben hier auch Unternehmerinnen und Unternehmer im höchsten IHK-Gremium – der Vollversammlung – das Sagen.

Alle vier Jahre wählen die ca. 180.000 Mitgliedsunternehmen in direkter Wahl 80 Repräsentantinnen und Repräsentanten in ihr Parlament. Die unterschiedlichen Branchen und Regionen im IHK-Bezirk finden ihr Spiegelbild in der Vollversammlung durch eine Aufgliederung in verschiedene Wahlgruppen und Wahlbezirke. Eine Übersicht über die Sitzverteilung in der Vollversammlung finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Die Vollversammlung sorgt dafür, dass die IHK ihre Aufgaben im Gesamtinteresse ihrer Mitgliedsunternehmen erfüllt – unabhängig von Einzelinteressen bestimmter Branchen oder Unternehmen. Sie bestimmt die Themen der IHK-Arbeit, wie z. B. Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel, Steuerentlastungen, Energieversorgung für Unternehmen, funktionierende Infrastruktur.

Die Mitglieder der Vollversammlung haben ein gemeinsames Ziel: die Stärkung der regionalen Wirtschaft. In der Vollversammlung legen sie die Leitlinien für die wirtschaftspolitische

Ausrichtung der IHK und das Leistungsportfolio der IHK für ihre Mitgliedsunternehmen fest. Die Vollversammlung wählt auch die Organe der IHK – die Präsidentin bzw. den Präsidenten und das Präsidium – und sie bestellt die Hauptgeschäftsführerin bzw. den Hauptgeschäftsführer.

Dies alles leisten die Mitglieder der Vollversammlung ehrenamtlich und unentgeltlich.

Sie haben die Wahl! Ihre Stimme. Ihre Entscheidung.

Sie entscheiden, wer für Sie in den kommenden vier Jahren den Kurs in der Vollversammlung bestimmen soll.

Sie können Unternehmerinnen und Unternehmer aus Ihrer Branche in die Vollversammlung wählen. Es gibt neun Wahlgruppen – die drei größten (Produzierendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungen) sind noch einmal regional nach Landkreisen im IHK-Bezirk unterteilt. So ist sichergestellt, dass die Vollversammlung die wirtschaftliche Struktur der IHK-Region widerspiegelt.

Alle zur Wahl stehenden Unternehmerinnen und Unternehmer stellen wir Ihnen in diesem Wahlmagazin ab Seite W5 vor.

WER KANN WÄHLEN?

Wählen dürfen alle IHK-zugehörigen Unternehmen, die in den Wählerlisten eingetragen sind. Jedes Unternehmen hat eine Stimme, unabhängig von seiner Größe oder Rechtsform.

Die Wahlen finden als kombinierte Online- und Briefwahlen statt – die Wahlunterlagen werden **ab 14. August 2023** an alle Wahlberechtigten versandt.

SITZVERTEILUNG

Wie sind die Sitze in der neuen Vollversammlung verteilt?

Die Sitze der Vollversammlung teilen sich in die nachstehenden Wahlgruppen und Wahlbezirke auf:

Produzierendes Gewerbe

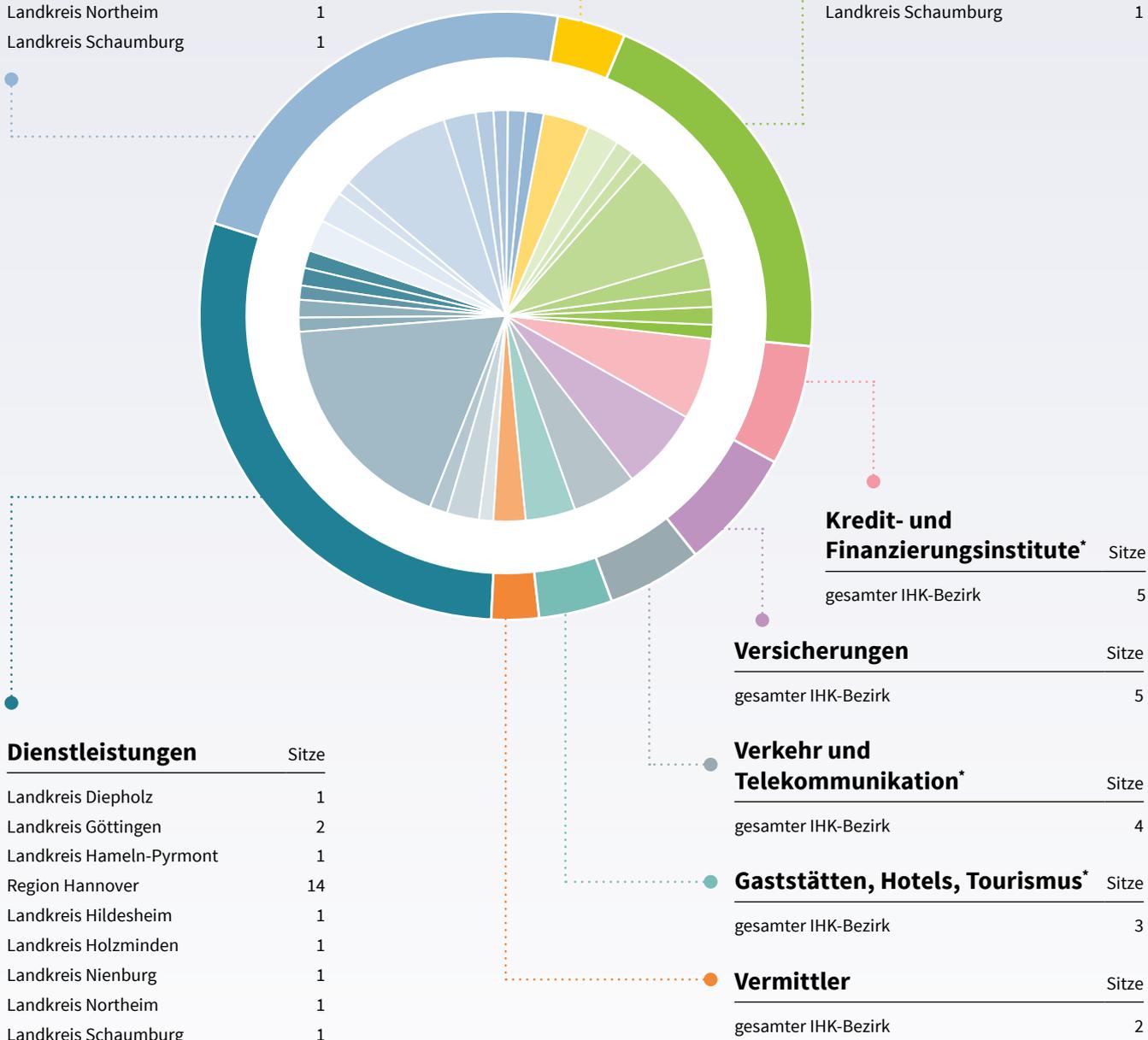
	Sitze
Landkreis Diepholz	2
Landkreis Göttingen	2
Landkreis Hameln-Pyrmont	1
Region Hannover	7
Landkreis Hildesheim	2
Landkreis Holzminden	1
Landkreis Nienburg	1
Landkreis Northeim	1
Landkreis Schaumburg	1

Energie, Ver- und Entsorgung

	Sitze
gesamter IHK-Bezirk	3

Handel*

	Sitze
Landkreis Diepholz	2
Landkreis Göttingen	1
Landkreis Hameln-Pyrmont	1
Region Hannover*	7
Landkreis Hildesheim	2
Landkreis Holzminden	1
Landkreis Nienburg	1
Landkreis Northeim	1
Landkreis Schaumburg	1



Dienstleistungen

	Sitze
Landkreis Diepholz	1
Landkreis Göttingen	2
Landkreis Hameln-Pyrmont	1
Region Hannover	14
Landkreis Hildesheim	1
Landkreis Holzminden	1
Landkreis Nienburg	1
Landkreis Northeim	1
Landkreis Schaumburg	1

Kredit- und Finanzierungsinstitute*

	Sitze
gesamter IHK-Bezirk	5

Versicherungen

	Sitze
gesamter IHK-Bezirk	5

Verkehr und Telekommunikation*

	Sitze
gesamter IHK-Bezirk	4

Gaststätten, Hotels, Tourismus*

	Sitze
gesamter IHK-Bezirk	3

Vermittler

	Sitze
gesamter IHK-Bezirk	2

* In diesen Wahlgruppen/Wahlbezirken sind für bestimmte Gewerbegruppen einzelne Vollversammlungssitze gebunden. Dadurch wird erreicht, dass diese Gruppen jeweils zumindest einen Sitz in der Vollversammlung bekommen.

WIE WIRD GEWÄHLT?

WAHLVERFAHREN

Die IHK-Mitglieder wählen online oder per Briefwahl für die Dauer von vier Jahren 80 Mitglieder der Vollversammlung. Jedes IHK-Mitglied ist - unabhängig von seiner Größe oder Rechtsform - stimmberechtigt. Die Wahlen finden jeweils getrennt in den einzelnen Wahlgruppen und Wahlbezirken statt.

Die Zuordnung der IHK-Zugehörigen in eine bestimmte Wahlgruppe und einen bestimmten Wahlbezirk ist in den Wählerlisten verbindlich erfolgt. Daher können während der laufenden Wahlen keine Änderungen mehr in den Wählerlisten vorgenommen werden. Wenn Sie den Eindruck haben sollten, Ihr Unternehmen gehöre eigentlich zu einer anderen Wahlgruppe als die Kandidierenden auf Ihrem Online- bzw. Briefwahlstimmzettel, können Sie jetzt trotzdem diese Kandidierenden wählen. Gerne können Sie uns Ihren Wunsch mitteilen, wenn Sie für die nächsten Wahlen einer anderen Wahlgruppe bzw. einem anderen Wahlbezirk zugeordnet werden wollen. Die Zuordnung richtet sich nach dem Schwerpunkt Ihres Unternehmensgegenstands und ist in den Wahlgruppen „Produzierendes Gewerbe“, „Handel“ und „Dienstleistungen“ zusätzlich regional nach den Landkreisen des IHK-Bezirks aufgeteilt.

WAHLABLAUF

Die Wahlunterlagen werden allen Wahlberechtigten ab **14. August 2023** automatisch zugeschickt. Diese enthalten die Zugangsdaten für die Online-Wahl und die Briefwahlunterlagen. Die Online-Stimmen bzw. Wahlbriefe mit den ausgefüllten Wahlscheinen und Stimmzetteln müssen spätestens am **7. September 2023, 16 Uhr**, bei der IHK Hannover eingegangen sein.

STIMMABGABE

Die einzelnen Schritte der Online- bzw. Briefwahlstimmabgabe werden in dem Wahlanschreiben und in der Grafik erklärt.

WAHLERGEBNIS

Gewählt sind diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten, die in ihrer Wahlgruppe und ihrem Wahlbezirk die meisten Stimmen erhalten haben. In manchen Wahlgruppen sind für bestimmte Wirtschaftszweige Sitze gebunden. In diesem Fall sind die Kandidatinnen und Kandidaten auf den Stimmzetteln entsprechend gekennzeichnet. Bei der Stimmenauszählung werden zuerst die auf die gebundenen Sitze entfallenden Mindestsitze vergeben und erst danach die übrigen Sitze verteilt.

Die Wahlergebnisse werden **ab 4. Oktober 2023** auf dem IHK-Wahlportal www.ihkhannover-wahl.de bekanntgegeben.

SO WIRD GEWÄHLT

ONLINEWAHL

Online wählen unter:
ihkhannover.online



Entweder QR-Code scannen oder unter **ihkhannover.online** per **Login und Passwort** einloggen.



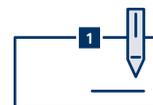
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Sie Ihre Stimme nur einmal abgeben können.

Wurde eine Online-Stimme bereits abgegeben, so ist die Briefwahlstimme ausgeschlossen. Stellt sich bei Überprüfung der Wahlberechtigung der Briefwahlstimme heraus, dass noch nicht gewählt wurde, so wird die Briefwahlstimme gewertet und die Online-Stimmabgabe gesperrt.

ODER

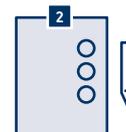
BRIEFWAHL

1



Den Wahlschein ausfüllen und unterschreiben.

2



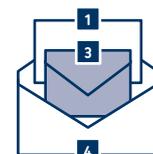
Den Stimmzettel ausfüllen.

3



Den Stimmzettel in den Stimmzettelumschlag einlegen und verschließen.

4



Den Wahlschein und den verschlossenen Stimmzettelumschlag in den Rücksendeumschlag einlegen und verschließen.

5



Den Rücksendeumschlag an die IHK senden, so dass er spätestens am Donnerstag, den 7. September 2023, 16 Uhr, dort eingeht.



Ihre

Stimme.

Ihre

Entscheidung.

Insgesamt bewerben sich 141 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter um die 80 Sitze der IHK-Vollversammlung. Auf den folgenden Seiten stellen sich alle Kandidatinnen und Kandidaten der jeweiligen Wahlgruppen und Wahlbezirke vor.

Unterstützen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten und wählen Sie mit!

Erläuterung zum QR-Code:

In der folgenden Kandidierendenübersicht können Sie über den QR-Code alle Kandidatinnen und Kandidaten in jeder Wahlgruppe auf dem Wahlportal aufrufen, mit weiteren Informationen zur Person, persönlichen Statements und direkten Links auf die Social-Media-Profile der Kandidierenden.

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**WAHLBEZIRK 1: **LANDKREIS DIEPHOLZ**Sitze: **2**

**von der Assen,
Markus**
Geschäftsführer
Lubing Maschinenfabrik
Ludwig Bening GmbH & Co. KG
49406 Barnstorf



**Meiners,
Olaf**
Geschäftsführer
meiners GmbH & Co. KG
27246 Borstel



**Wolters-Fahlenkamp,
Clas Henning**
Prokurist
Heinrich Fahlenkamp GmbH & Co. KG
27305 Bruchhausen-Vilsen

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**WAHLBEZIRK 2: **LANDKREIS GÖTTINGEN**Sitze: **2**

**Gerhardy,
Alexandra**
Geschäftsführerin
Göttinger Farbfilter GmbH
37120 Bovenden



**Görs,
Claudia**
Geschäftsführerin
TEKA-Saunabau GmbH
34346 Hann. Münden



**Dr. Seidel,
Detlev**
Geschäftsführer
Piller Group GmbH
37520 Osterode

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**
 WAHLBEZIRK 3: **LANDKREIS HAMELN-PYRMONT**



Sitz: **1**



Meyer,
Hans-Christoph
Geschäftsführer
HaMix Lebensmittelwerk GmbH
31785 Hameln



Dr. Petri,
Sebastian
Geschäftsführer
Biozym Scientific GmbH
31840 Hessisch Oldendorf

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**
 WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



Sitze: **7**



Ahrens,
Stephan
Geschäftsführer
SOLVAY GmbH
30173 Hannover



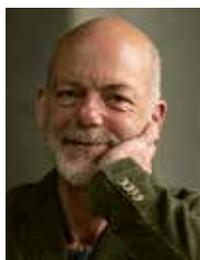
Dr. Baumert,
Josef
Mitglied des Markenvorstands
Volkswagen Aktiengesellschaft
30419 Hannover



Dr. Bruhnke,
Detlev
Prokurist
AVISTA OIL Deutschland GmbH
31311 Uetze



Butz,
Franz Friedrich
Geschäftsführer
HÜTTENES-ALBERTUS Chemische
Werke GmbH
30419 Hannover



Kählig,
Matthias
Geschäftsführer
Gilde Systemkamera GmbH
30179 Hannover



Kühn,
Sebastian
Geschäftsführer
Richard Kühn GmbH Chemische Fabrik
30853 Langenhagen



Dr. Reinhart,
Ariane
Vorstandsmitglied
Continental Aktiengesellschaft
30165 Hannover



Riechers,
Yasmine
SVP Corporate Development
Sennheiser electronic GmbH & Co. KG
30900 Wedemark

Fortsetzung von Seite W7

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**

WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



**Schulz-Hausbrandt,
Christian**
Geschäftsführer
Privatbrauerei Herrenhausen GmbH
30419 Hannover



**Siebrecht,
Frank**
Geschäftsführer
Wilhelm Wallbrecht GmbH & Co KG
30171 Hannover



**Wagner,
Torsten**
Geschäftsführer
Wagner Group GmbH
30853 Langenhagen

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**

WAHLBEZIRK 5: **LANDKREIS HILDESHEIM**



Sitze: **2**



**Prof. Issendorff,
Eberhard**
Persönlich haftender Gesellschafter
ISSENDORFF KG
31157 Sarstedt



**Schaper,
Ulrike**
Geschäftsführerin
Albert Schaper
Hoch- u. Ingenieurbau GmbH
31195 Lamspringe



**Wussow,
Mayla Feline**
Geschäftsführerin
ALU-Kanttechnik GmbH
31061 Alfeld

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**
 WAHLBEZIRK 6: **LANDKREIS HOLZMINDEN**



Sitz:

1



Brüggemann,
Stefanie
Prokuristin
E.L.F. Hallen- und
Maschinenbau GmbH
37603 Holzminden



Dr. Frigge,
Michael
Geschäftsführer
W. Schmitz Kunststofftechnik
GmbH & Co KG
37691 Boffzen



Orth,
Henrik
Prokurist
VG-Orth GmbH & Co. KG
37627 Stadtoldendorf

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**
 WAHLBEZIRK 7: **LANDKREIS NIENBURG**



Sitz:

1



Hoes,
Jan
Geschäftsführer
Mittelweser-Tiefbau
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
27333 Warpe



Landwermann,
Ralph
Geschäftsführer
Landwermann Technik GmbH
31582 Nienburg

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**
 WAHLBEZIRK 8: **LANDKREIS NORTHEIM**



Sitz:

1



Foltmann,
Georg
Prokurist
KWS SAAT SE & Co. KGaA
37574 Einbeck



Hoppmann,
Jens
Geschäftsführer
GHK - DOMO GmbH
37581 Bad Gandersheim

Fortsetzung von Seite W9

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**

WAHLBEZIRK 8: **LANDKREIS NORTHEIM**



Peters,
Amy
Geschäftsführerin
Molly Suh GmbH
37154 Northeim

WAHLGRUPPE 1: **PRODUZIERENDES GEWERBE**

WAHLBEZIRK 9: **LANDKREIS SCHAUMBURG**



Sitz: **1**



Brandorff,
Bernd
Geschäftsführer
Aceprox Identifikationssysteme GmbH
31691 Helpsen



Harting,
Kai
Geschäftsführer
Harting GmbH & Co
Malereibetrieb KG
31675 Bückeburg

WAHLGRUPPE 2: **ENERGIE, VER- UND ENTSORGUNG**

WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**



Sitze: **3**



Dr. Beverborg,
Dietrich
Geschäftsführer
Solarpark Varrel GmbH & Co. KG
27232 Sulingen



Lücker,
Guido
Geschäftsführer
EEW Energy from Waste Hannover
GmbH
30659 Hannover



Treptow,
Susanne
Geschäftsführerin
Stadtwerke Hameln
Weserbergland GmbH
31785 Hameln



Wiegelmann,
Frank
Vorstandsmitglied
Stadtwerke Göttingen Aktiengesell-
schaft
37081 Göttingen

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 1: **LANDKREIS DIEPHOLZ**



Sitz: **2**



**Bremer,
Bernd**
Inhaber
Fritz Bremer e.K.
27330 Asendorf



**Schütter,
Michael**
Geschäftsführer
Schütter Buchhandlung -
Bürobedarf GmbH
28857 Syke



**Weishaupt,
Hellmut**
Geschäftsführer
Hellmut Springer GmbH & Co. KG
28816 Stuhr

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 2: **LANDKREIS GÖTTINGEN**



Sitz: **1**



**Bittmann,
Silas**
Geschäftsführer
VIVA charge GmbH
37081 Göttingen



**Jentsch-Cuvillier,
Annette**
Inhaberin
Annette Jentsch-Cuvillier/
Cuvillier Verlag
37075 Göttingen



**Kirchner,
Larissa**
Inhaberin
Ninette Moden e.K.
37073 Göttingen

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
 WAHLBEZIRK 3: **LANDKREIS HAMELN-PYRMONT**



Sitze: **1**



**Koppenhagen,
Frank**
Geschäftsführer
Koppenhagen GmbH -
Feuerwehrbedarf,
Brand- und Arbeitsschutz
31855 Aerzen



**Reimann,
Hans-Henrik**
Inhaber
Honig Baustoffe e. Kfm.
31789 Hameln

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
 WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



) Nach der Wahlordnung ist in der Wahlgruppe Handel – Region Hannover – ein Vollversammlungssitz für ein Unternehmen gebunden, das dem Großhandel angehört, d. h. es wird zuerst dieser Mindestsitz und danach werden die übrigen Sitze verteilt. Die entsprechenden Kandidierenden sind mit () gekennzeichnet.

Sitze: **7**



**Blicke,
Dieter**
Geschäftsführer
Zaun-Zentrale GmbH
31515 Wunstorf
*) Großhandel



**Böttcher,
Jörn**
Geschäftsführer
Großmarkt Hannover,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
30453 Hannover
*) Großhandel



**Frank,
Torsten**
Geschäftsführer
medisite GmbH
30625 Hannover



**Mühlbauer,
Robert**
Geschäftsführer
PPC Music GmbH
30179 Hannover



**Obermeier,
Carsten**
Geschäftsführer
Schuh-Neumann
Adolf Neumann GmbH & Co. KG
30159 Hannover



**Schreiber,
Ingo**
Geschäftsführer
Schreiber & Weinert GmbH
30655 Hannover
*) Großhandel



**Stichnoth,
Jörg**
Geschäftsführer
Horst Stichnoth
Verwaltungsgesellschaft mbH
30167 Hannover



**Thöne-Flöge,
Michael**
Geschäftsführer
becker + flöge GmbH
30161 Hannover

Fortsetzung auf Seite W13»

Fortsetzung von Seite W12

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**

WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



Trauthwein,
Anneliese
Geschäftsführerin
Trauthwein GmbH
31303 Burgdorf
*) Großhandel

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**

WAHLBEZIRK 5: **LANDKREIS HILDESHEIM**



Sitze: **2**



Haßenpflug,
Maximilian
Geschäftsführer
Blume Elektronik Distribution GmbH
31162 Bad Salzdetfurth



Krüger,
Karsten
Geschäftsführer
hagebaumarkt Stammelbach
GmbH & Co. KG
31134 Hildesheim



Richter,
Frank
Geschäftsführer
Sportgeräte 2000 GmbH
31137 Hildesheim

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**

WAHLBEZIRK 6: **LANDKREIS HOLZMINDEN**



Sitze: **1**



Baensch,
Sarah
Geschäftsführerin
Ölmühle Solling Mühlenladen GmbH
37603 Holzminden



Schäfers,
Christiane
Prokuristin
Stiebel Eltron Deutschland
Vertriebs GmbH
37603 Holzminden

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 7: **LANDKREIS NIENBURG**



Sitz: **1**



**Kolaric,
Adrian**
Geschäftsführer
MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro
GmbH Nienburg
31582 Nienburg



**Schäkel,
Lars**
Geschäftsführer
Frischli-Molkereiverbund GmbH
31547 Rehburg-Loccum

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 8: **LANDKREIS NORTHEIM**



Sitz: **1**



**Achilles,
Bodo**
Geschäftsführer
Tabakwaren Union Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
37176 Nörten-Hardenberg



**Zimbal,
Michael**
Geschäftsführer
Hermann GmbH
37154 Northeim

WAHLGRUPPE 3: **HANDEL**
WAHLBEZIRK 9: **LANDKREIS SCHAUMBURG**



Sitz: **1**



**Damke,
Hans Christian**
Geschäftsführer
Getränke Damke GmbH
31688 Nienstadt



**Niemann,
Philipp**
Persönlich haftender Gesellschafter
Schuhhaus Friedrich Niemann KG
31675 Bückeburg

WAHLGRUPPE 4: KREDIT- UND FINANZIERUNGSINSTITUTE**WAHLBEZIRK: GESAMTER IHK-BEZIRK**

*) Nach der Wahlordnung ist jeweils ein Vollversammlungssitz aus dem Kreis des privaten Bankgewerbes (*a), der Sparkassen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute (*b) und der genossenschaftlichen Kreditinstitute (*c) gebunden, d. h. innerhalb dieser Wahlgruppe werden zuerst die jeweils auf diesen Kandidierendenkreis entfallenden Mindestsitze und danach werden die übrigen Sitze verteilt. Die einzelnen Kandidierenden sind jeweils entsprechend gekennzeichnet.

Sitze:**5**

**Bandemer,
Ina**
Sprecherin der Geschäftsleitung &
Marktgebietsleiterin
Deutsche Bank Aktiengesellschaft
30159 Hannover
*a) privates Bankgewerbe



**Barth,
Marina**
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Sparkasse Hannover
30161 Hannover
*b) Sparkassen und sonstige öffentlich-rechtliche
Kreditinstitute



**Beumer,
Stefan**
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Einbeck
37574 Einbeck
*b) Sparkassen und sonstige öffentlich-rechtliche
Kreditinstitute



**Groeneveld,
Folkert**
Vorstandsmitglied
VR-Bank in Südniedersachsen eG
37603 Holzminen
*c) genossenschaftliche Kreditinstitute



**Oppermann,
Gerhard**
Vorstandsmitglied
Hannoversche Volksbank eG
30159 Hannover
*c) genossenschaftliche Kreditinstitute



**Preißler,
Martin**
Mitglied der Geschäftsleitung, Firmen-
kunden - Mittelstand Nord West
COMMERZBANK Aktiengesellschaft
30159 Hannover
*a) privates Bankgewerbe



**Ullmann,
Stefan**
Vorstandsmitglied
Volksbank Niedersachsen-Mitte eG
27318 Hoya
*c) genossenschaftliche Kreditinstitute

WAHLGRUPPE 5: **VERSICHERUNGEN**
WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**



Sitze: **5**



**Döring,
Patrick**
Vorstandsvorsitzender
WERTGARANTIE SE
30159 Hannover



**Grale,
Johannes**
Vorstandsmitglied
Concordia Versicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit
30625 Hannover



**Hilbert,
Frank**
Sprecher des Vorstands
Hannoversche Lebensversicherung AG
30177 Hannover



**Dr. Knemeyer,
Ulrich**
Vorstandsvorsitzender
Landschaftliche Brandkasse Hannover
30159 Hannover



**Neuschulz,
Nicolas**
Vorstandsmitglied
Mecklenburgische Versicherungs-
Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
30625 Hannover



**Dr. Pickel,
Michael**
Vorstandsvorsitzender
E+S Rückversicherung AG
30625 Hannover

WAHLGRUPPE 6: **VERKEHR UND TELEKOMMUNIKATION**
WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**



) Nach der Wahlordnung ist aus dem Kreis der Telekommunikation ein Vollversammlungssitz gebunden, d. h. innerhalb dieser Wahlgruppe wird zuerst dieser Mindestsitz und danach werden die übrigen Sitze verteilt. Die entsprechenden Kandidierenden sind mit () gekennzeichnet.

Sitze: **4**



**Blechschmidt,
Marc**
Geschäftsführer
FNOH-DSL Südheide GmbH
31311 Uetze
*) Telekommunikation



**Frenzel,
Michael**
Gesellschafter
Michael Frenzel, Wolfgang Pettau,
Asghar Yazdankhah Leine Taxen GbR
30163 Hannover



**Heitmann,
Thomas**
Geschäftsführer
htp GmbH
30539 Hannover
*) Telekommunikation



**Menell,
Georg**
Geschäftsführer
Georg Menell Transportunternehmen
GmbH & Co. KG
31553 Sachsenhagen

Fortsetzung auf Seite W17»

Fortsetzung von Seite W16

WAHLGRUPPE 6: **VERKEHR UND TELEKOMMUNIKATION**

WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**



**Rinke,
Claudia**
Geschäftsführerin
Franz Schloms Nachfolger
Möbelspedition GmbH
30165 Hannover



**Prof. Dr. Roll,
Martin**
Geschäftsführer
Flughafen Hannover-Langenhagen
Gesellschaft mit beschränkter
Haftung
30855 Langenhagen

WAHLGRUPPE 7: **GASTSTÄTTEN, HOTELS, TOURISMUS**

WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**



) Nach der Wahlordnung ist für Reiseveranstalter und Reisebüros ein Vollversammlungssitz gebunden, d. h. innerhalb dieser Wahlgruppe wird zuerst dieser Mindestsitz und danach werden die übrigen Sitze verteilt. Die entsprechenden Kandidierenden sind mit () gekennzeichnet.

Sitze:

3



**Kohlenberg,
Timo**
Geschäftsführer
America Unlimited GmbH
30175 Hannover
*) Reiseveranstalter/Reisebüros



**Roshop,
Ludolf**
Geschäftsführer
Hotel Roshop GmbH & Co. KG
49406 Barnstorf



**Wanger,
Harald**
Geschäftsführer
Hameln Marketing und Tourismus
GmbH
31785 Hameln
*) Reiseveranstalter/Reisebüros



**Wienecke,
Andreas**
Geschäftsführer
Wienecke XI. Hotel Hannover GmbH
30519 Hannover

WAHLGRUPPE 8: **VERMITTLER**

WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**



Sitze:

2



**Billerbeck,
Eileen**
Geschäftsführerin
Billerbeck GmbH Unabhängige Versi-
cherungsmakler
30159 Hannover



**Kretschmer,
Philip**
Geschäftsführer
FWB GmbH
30175 Hannover

Fortsetzung auf Seite W18»

Fortsetzung von Seite W17

WAHLGRUPPE 8: **VERMITTLER**

WAHLBEZIRK: **GESAMTER IHK-BEZIRK**



**Miesbach,
Marbod**
Inhaber
Modeagentur Marbod Miesbach e.K.
30966 Hemmingen



**Schäfer,
Carsten**
Persönlich haftender Gesellschafter
Schäfer & Hübener OHG
37073 Göttingen

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**

WAHLBEZIRK 1: **LANDKREIS DIEPHOLZ**



Sitz:

1



**Bandolie,
Maik**
Geschäftsführer
KRK Computersysteme GmbH
27232 Sulingen



**Klaus,
Michael**
Inhaber
Michael Klaus
AMK Gefahrgutconsulting
27305 Bruchhausen-Vilsen

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**

WAHLBEZIRK 2: **LANDKREIS GÖTTINGEN**



Sitze:

2



**Büttner,
Hans-Otto**
Niederlassungsleiter
Piepenbrock Sicherheit
GmbH + Co. KG
37077 Göttingen



**Engel,
Miriam Christin**
Inhaberin
Miriam Christin Engel
loyalworks by Miriam Engel
37124 Rosdorf



**Dr. Loxen,
Johannes**
Geschäftsführer
SerNet Service Network GmbH
37081 Göttingen



**Roch,
Elke**
Inhaberin
Elke Roch
Zapalott - Feine Bande
37520 Osterode

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
 WAHLBEZIRK 3: **LANDKREIS HAMELN-PYRMONT**



Sitz: **1**



**Bolte,
Andrea**
 Inhaberin
 Andrea Bolte
 Institut Mental Coaching
 31785 Hameln



**Grave,
Ole**
 Geschäftsführer
 SOL.Service Online GmbH & Co. KG
 31787 Hameln



**Tacke,
Friedrich-Wilhelm**
 Geschäftsführer
 TACKE-MARKETING GmbH
 31789 Hameln

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
 WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



Sitze: **14**



**Abeln,
Hartmut**
 Geschäftsführer
 TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
 30519 Hannover



**Aulkemeyer,
Andrea**
 Vorstandsmitglied
 Deutsche Messe Aktiengesellschaft
 30521 Hannover



**Behrendt,
Christian Georg**
 Geschäftsführer
 3tium health gmbh
 30559 Hannover



**Berger,
Uwe**
 Geschäftsführer
 B & B. Markenagentur GmbH
 30159 Hannover



**Dr. Bissel,
Holger**
 Persönlich haftender Gesellschafter
 Creditreform Hannover-Celle Bissel KG
 30173 Hannover



**Blume,
Oliver**
 Geschäftsführer
 BOXHOTEL GmbH
 30453 Hannover

Fortsetzung auf Seite W20»

Fortsetzung von Seite W19

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**

WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



**Bode,
Jörg**
Geschäftsführer
JBB Management GmbH
30159 Hannover



**Bredlow,
Christian**
Geschäftsführer
Digital Mindset GmbH
30175 Hannover



**Echternach,
Jörg**
Prokurist
Niedersächsische Wach- und
Schliessgesellschaft Eggeling u. Schor-
ling KG
30165 Hannover



**Eggert,
Karoline**
Geschäftsführerin
Ulrich Eggert GWK Gesellschaft für
Werbung und Kommunikation mit
beschränkter Haftung
30966 Hemmingen



**Gehrke,
Ulrich**
Geschäftsführer
Gehrke econ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
30159 Hannover



**Heine,
Andreas**
Inhaber
Andreas Heine indigo-EVENTS
30539 Hannover



**Heinrich,
Mathias**
Inhaber
bcom Mathias Heinrich e.K.
30655 Hannover



**Hendricks,
Knud**
Geschäftsführer
AWO Soziale Dienste
Bezirk Hannover gGmbH
30455 Hannover



**Hibbe,
Klaus**
Inhaber
Klaus Hibbe
31535 Neustadt



**Jablonka,
Ariane**
Inhaberin
AJ-Classic & Eventpromotion e.K.
30159 Hannover



**Kampka,
Ingo**
Geschäftsführer
InEchtZeit GmbH
31275 Lehrte



**Dr. Kiaman,
Oliver**
Geschäftsführer
HAUS & GRUNDEIGENTUM
Service GmbH
30159 Hannover

Fortsetzung auf Seite W21»

Fortsetzung von Seite W20

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**

WAHLBEZIRK 4: **REGION HANNOVER**



**Dr. Kindler,
Klaus**
Geschäftsführer
Performance & Success GmbH
30900 Wedemark



**Marks,
Stefan**
Generalbevollmächtigter
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
30159 Hannover



**Mersmann,
Monika**
Geschäftsführerin
Die Sprachprofis GmbH
30449 Hannover



**Merten,
Ingo**
Generalbevollmächtigter
Gördes, Rhöse & Collegen
Unternehmensberatung KG
30175 Hannover



**Oergel,
Lars Magnus**
Geschäftsführer
VisionConnect GmbH
30161 Hannover



**Packeiser,
Raik**
Geschäftsführer
insignis Agentur für Kommunikation
GmbH
30159 Hannover



**Peters,
Marc**
Geschäftsführer
comNET Gesellschaft für
Kommunikation und Netzwerke mbH
30163 Hannover



**Petersen,
Doris**
Geschäftsführerin
hannoverimpuls GmbH
30165 Hannover



**Rust-Sorge,
Viola**
Geschäftsführerin
Schindhelm Rechtsanwaltsgesellschaft
mbH
30159 Hannover



**Staude,
Hanns Werner**
Inhaber
Hanns Werner Staude
Unternehmensberatung
30916 Isernhagen



**Vinzelberg,
Jan-Henrik**
Geschäftsführer
Vinzelberg Immobilien GmbH & Co.KG
30419 Hannover



**Wechselmann,
Mark**
Vorstand
Planer Villa Aktiengesellschaft
30163 Hannover

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
WAHLBEZIRK 5: **LANDKREIS HILDESHEIM**



Sitz: **1**



Freese,
Philipp Heinrich Thomas
Geschäftsführer
Fortuna Immobilien GmbH
31137 Hildesheim



Simchen,
Sandra
Geschäftsführerin
Ferdinand Simchen Immobilien GmbH
31139 Hildesheim



Sobotta,
Pascal
Geschäftsführer
Optimal Personal & Organisation
GmbH
31135 Hildesheim

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
WAHLBEZIRK 6: **LANDKREIS HOLZMINDEN**



Sitz: **1**



Besbard,
Hans-Heinrich
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Besbard Verwaltungen GmbH
31073 Delligsen



Künnecke,
Carl-Otto
Geschäftsführer
Künnecke Verwaltungsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
37603 Holzminden

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
WAHLBEZIRK 7: **LANDKREIS NIENBURG**



Sitz: **1**



Homann,
Timo
Inhaber
Timo Homann
* einfallsgest. Werbeagentur *
27318 Hoya



Dr. Kiene,
Lorenz
Geschäftsführer
Christian Lühmann GmbH
27318 Hoya

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
 WAHLBEZIRK 8: **LANDKREIS NORTHEIM**



Sitz:

1



Lex,
 Michael
 Geschäftsführer
 GfK Gesellschaft für
 Kommunalberatung mbH
 37586 Dassel



Scheuer,
 Odila
 Inhaberin
 Odila Scheuer
 Just in Style
 37581 Bad Gandersheim

WAHLGRUPPE 9: **DIENSTLEISTUNGEN**
 WAHLBEZIRK 9: **LANDKREIS SCHAUMBURG**



Sitz:

1



Tegeler,
 Stefan
 Geschäftsführer
 Innovationsgesellschaft mbH
 31559 Haste



Tesche,
 Hendrik
 Geschäftsführer
 Internet Marketing Services GmbH
 31675 Bückeburg



SIE HABEN FRAGEN ZUR WAHL?

IHR IHK-WAHLTEAM ERREICHEN SIE UNTER:

Telefon: 0511 3107-415

E-Mail: wahl@hannover.ihk.de

GESTALTUNG

WVD Dialog Marketing GmbH

FOTOS

Die verwendeten Fotos wurden von den
Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung
gestellt.

Titelbild: Adobe Stock © bnenin

www.ihkhannover-wahl.de



Foto: Pohlmann

Vor Ort im Plenarsaal der IHK Hannover mit Wirtschaftsminister Olaf Lies und online im Stream: Das hohe Interesse zeigt die Bedeutung des Themas PFAS für die Unternehmen.

Tiefe Einschnitte

Das von der EU geplante **PFAS-Verbot** hätte drastische Folgen für fast alle Unternehmen. Betroffen wären nicht nur in großem Umfang Produkte: Eine Verordnung, wie sie aktuell auf dem Tisch liegt, würde tief in Produktionsprozesse und Lieferketten einschneiden. Noch läuft das EU-Konsultationsverfahren. Bei einer Veranstaltung in der IHK wurde informiert - und gewarnt. Durch ein Verbot wäre die Transformation der Wirtschaft, wären Energie- und Mobilitätswende gefährdet.

Von Klaus Pohlmann | klaus.pohlmann@hannover.ihk.de

Was für eine Welle da auf Unternehmen aller Branchen zurollt, das wurde im Plenarsaal der IHK Hannover nur allzu deutlich. Gleich drei durchaus unterschiedliche Institutionen hatten bereits Mitte Juni eingeladen, um über das geplante EU-Verbot von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen oder kurz PFAS zu informieren: die IHK, der Verband der Chemischen Industrie (VCI Nord) und das niedersächsische Wirtschaftsministerium. Schon diese Dreierkonstellation unterstreicht die Bedeutung eines EU-Vorhabens, das nach übereinstimmender Meinung gravierende Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft hätte.

Betroffen von einem PFAS-Verbot - üblicherweise wird die Abkürzung P-Fas ausgesprochen - wären rund 10000 Stoffe, die für verschiedenste Produkte genutzt und umfassend in der Wirtschaft eingesetzt werden. Oder, wie Wirtschaftsminister Olaf Lies sagte: „Es fällt schwer, einen Bereich zu nennen, der nicht betroffen wäre.“ PFAS ist, das machte auch Renate Klingenberg vom VCI Nord deutlich, kein Thema allein der Chemie, sondern geht weit über die Branche hinaus: „Ein Anwendungsthema.“

Womit sich Unternehmen jetzt befassen müssen

Dass so viele Unternehmen sich mit dem Thema auseinandersetzen müssen, aber noch nicht alle ausreichend sensibilisiert sind, hatte IHK-Chefin Maike Bielfeldt auf den Plan gerufen: Mehr als 100 Unternehmen verfolgten Ende Juni vor

Ort in der IHK oder virtuell die Informationsveranstaltung. Bielfeldt rief - und das zog sich auch durch viele andere Beiträge - dringend die betroffenen Unternehmen dazu auf, sich an dem noch bis in den September laufenden EU-Konsultationsverfahren zu beteiligen.

PFAS können extremen Bedingungen standhalten, unter anderem hohen Temperatur- und Druckdifferenzen widerstehen und dauerhaft die Funktions- und Leistungsfähigkeit von Produkten und Anlagen sichern: Genau das macht sie so nützlich. Allerdings hat gerade die Langlebigkeit der Stoffe nicht nur zu der

Anzeige

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude

Schlüsselfertig



Mit Maaß wird's gut!

Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold
Tel. 05231-91025-0 • www.maass-industriebau.de



Bezeichnung Ewigkeitschemikalien geführt, sondern auch zu der aktuellen Verbotsinitiative beigetragen, die von Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schweden und den Niederlanden ausging.

Die Liste der Produkte, in denen sich PFAS finden, ist fast unübersehbar und umfasst nahezu alle Branchen. Auch Anwendungen, die für die Transformation des Energie- und Verkehrssektors wichtig sind, gehören dazu. Zum Beispiel in der Wasserstoffwirtschaft - PFAS-Polymere in der Membran-Elektrodeinheit, einer Kernkomponente der Brennstoffzelle. In der Medizintechnik geht es um Kontaktlinsen, Herzschrittmacher, Stents oder faserbasierte Laserchirurgie, im Maschinen- und Anlagenbau zum Beispiel um Dichtungen oder O-Ringe unter anderem in Notstrom-Diesel-Generatoren. Umfassend betroffen ist auch die Automobilindustrie. Und das alles sind nur Beispiele: Die Anwendungsbereiche von PFAS sind umfassend.

Einhellig kritisiert wurde deshalb bei der Veranstaltung in der IHK Hannover immer wieder das pauschale Verbot einer ganzen Stoffgruppe. Auch Wirtschaftsminister Lies sprach sich für eine differenzierte Betrachtung aus. Er machte deutlich, dass es neben den wirklich problematischen PFAS-Substanzen auch unproblematische gibt. Und bei denen, die dazwischen liegen, müsse man sich fragen, wie gefährlich, aber auch, wie ersetzbar diese Stoffe überhaupt sind. Alles verbieten? Das sei „ehrlicherweise absurd“, so Lies. Der Wirtschaftsminister hat das Thema bereits bei der EU und auch bei seinen Ressortkollegen und -kolleginnen in den Ländern angesprochen: Fortsetzung folgt.

Warum überhaupt so viele Stoffe ins Blickfeld gerieten

Das weitreichende Verbot, wie es jetzt geplant ist, geht auf die umfassende OECD-Definition dieser Stoffe zurück. Das erläuterte Dr. Mirjam Merz vom Bundesverband der Deutschen Industrie. Insgesamt würde sich ein PFAS-Verbot in der jetzt geplanten Form massiv auf die deutsche Wirtschaft auswirken. Denn Stoffe, mit denen man die Per- und Polyfluoralkylsubstanzen ersetzen kann, gibt es in vielen Fällen nicht oder noch nicht. Und wenn es sie gibt, dann möglicherweise nicht in ausreichender Menge. Merz sprach den generischen, undifferenzierten Ansatz des jetzt geplanten PFAS-Verbots an. Und obwohl es noch nicht beschlossen sei, sondern noch diskutiert werde, fallen nach ihren Worten deswegen bereits heute Investitionsentscheidungen gegen den Standort Deutschland. Umso mehr rief auch die BDI-Vertreterin gerade Unternehmen dazu auf, sich am - allerdings aufwändigen - Konsultationsprozess zu beteiligen: Es reiche nicht, wenn sich dabei nur die Verbände zu Wort meldeten: „Sie müssen selber etwas tun.“

In der IHK Hannover jedenfalls kamen Unternehmen zu Wort, die jeweils eigene Facetten der Betroffenheit zeigten. Für Klaus Deleroi, Geschäftsführer des Hamelner Schiffsgetriebe-

Video-Statements von Olaf
Lies und betroffenen
Unternehmen: t1p.de/4ghdh

NW-
IHK.DE
DAS WEBMAGAZIN



Thema PFAS: IHK-Hauptgeschäftsführerin Maike Bielfeldt im Gespräch mit Wirtschaftsminister Olaf Liese



Von vielen Seiten getragen: Die Vortragenden bei der PFAS-Informationsveranstaltung der IHK Hannover.

herstellers Reintjes GmbH ist, wäre ein PFAS-Verbot angesichts einer Exportquote von 99 Prozent eine existenzielle Bedrohung. Dichtungen, Schläuche oder Lacke sind nur Beispiele für PFAS in Reintjes-Getrieben. Er wies aber auch auf weitere Probleme hin: Alternativen ohne PFAS wären nicht nur teurer, sondern stünden noch nicht einmal zur Verfügung, wenn sie mit Anlagen hergestellt würden, die selbst durch ein PFAS-Verbot stillgelegt werden müssten. Ein Verbot, wie jetzt geplant, zöge sich damit durch die gesamte Lieferkette eines Unternehmens.

In vielen Fällen müssen Unternehmen also zunächst ermitteln, wo überall sie von einem Aus für PFAS betroffen wären. Was nicht unbedingt leicht ist, denn es ist entlang der Lieferkette oft noch unklar, ob Produzenten von bestimmten Materialien und Vorprodukten PFAS für ihre Fertigung benötigen.

Was die EU-Pläne vorsehen

Dr. Gitta Egbers von der BASF Polyurethanes GmbH in Lemförde machte zudem auf einen Widerspruch aufmerksam: Die zum Teil teuren PFAS werden aus gutem Grund eingesetzt, weil sie durch ihre Eigenschaften zum Beispiel Emissionen verhindern. Jetzt werde genau das Instrument verboten, mit dem dieses Ziel erreicht werde. Und sie erinnerte daran, dass PFAS zum Teil Stoffe wie Asbest oder Quecksilber verdrängt haben.

Olaf Tanner von der Aerzener Maschinenfabrik GmbH warnte vor einer Verlagerung von Wertschöpfung und Arbeitsplätzen in Regionen außerhalb der EU und sprach ebenfalls grundlegende Widersprüche an. Ein pauschales Verbot von PFAS gefährde die Transformation der Wirtschaft in wesentlichen Bereichen wie Mobilität und Energieversorgung. Und wenn alternative Materialien nicht mehr so widerstandsfähig seien, leidet die Nachhaltigkeit schon deshalb, weil schnellere Wartungszyklen erforderlich seien.

Auch Thomas Sewald vom hannoverschen Technologiekonzern Continental sieht Zielkonflikte bei einem umfassenden PFAS-Verbot und sprach sich für eine differenzierte Betrachtung aus. Hans Marschhausen von der hannoverschen Renk GmbH sieht zwar eine Chance, in den Produkten seines Unternehmens PFAS in den kommenden zwei bis drei Jahren zu ersetzen. Das aber nur mit einem höheren Aufwand gegenüber heute.

Warum die Zeit knapp ist

Die Uhr tickt also. Mit einem Inkrafttreten einer PFAS-Verordnung wird 2026 oder 2027 gerechnet. Die Übergangszeit beträgt im Regelfall 18 Monate. Danach dürfen PFAS nicht mehr in den Verkehr gebracht, nicht mehr nachproduziert und nicht mehr importiert werden.

Es gibt allerdings Ausnahmen. Für wenige Einsatzgebiete gibt es unbefristete Ausnahmen, zum Beispiel in Pflanzenschutzmitteln. Befristete Ausnahmen von 6½ bis zu 13½ Jahren sieht der Beschränkungsvorschlag nur für einige Verwendungen vor. Die erste greift, wenn PFAS-Alternativen noch zu Ende entwickelt werden müssen, das aber in der Übergangsfrist von 18 Monaten nicht zu schaffen ist. Oder wenn es bereits Alternativen gibt, sie aber nicht in eineinhalb Jahren in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Dann greift eine Übergangszeit von sechseinhalb Jahren. Eine zweite, noch längere Frist kann relevant werden, wenn keine Alternativen in naher Zukunft oder eine entsprechende Zertifizierung nicht in Sicht sind. Dann bleiben 13½ Jahre Zeit, um sich umzustellen.

Was Unternehmen jetzt tun sollten

Die jetzt geplanten Ausnahmen und Übergangsfristen reichen nicht weit genug, sie werden in der Wirtschaft vielfach als Tropfen auf den heißen Stein gesehen. Weiter gibt es Entwicklungs- und Produktionszyklen, die gerade in der Automobilindustrie deutlich länger sind als etwa die sechseinhalb Jahre, die als eine der Ausnahmefristen vorgesehen sind. Das machte Continental-Vertreter Sewald in Hannover deutlich. Außerdem werden

für so viele Stoffe Alternativen gebraucht, dass für deren Entwicklung Kapazitäten und insbesondere Fachleute nicht ausreichend vorhanden sind.

Nur ein Beispiel für konkrete Stolpersteine: Ein Unternehmen nimmt 2025 eine brandneue Produktionsanlage in Betrieb, in der PFAS-Dichtungen oder ähnliche Komponenten eingesetzt werden. Die Anlage könnte 15 oder 20 Jahre laufen. 2035 gehen mehrere PFAS-Dichtungen kaputt, die Maschine kann nicht mehr betrieben werden. Dürfen dann Ersatzteile nicht mehr produziert und in Verkehr gebracht werden, bleibt die Maschine außer Betrieb. Wenn aber Ersatzteile aus einem alternativen Material vorhanden sind, gibt es ein neues Problem: Die Genehmigung der Anlage ist auf einer anderen Grundlage erteilt worden, die Maschine kann ohne neue Genehmigung auch nicht weiterbetrieben werden. Entsprechend wurde bei der Veranstaltung in der IHK auch immer wieder bezweifelt, ob eine Verordnung mit derart unübersehbaren Auswirkungen handwerklich überhaupt gut gemacht sei.

Noch einmal: Aufruf zur Teilnahme an der Konsultation

Von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) gibt es Handlungsempfehlungen für die Beteiligung an der Konsultation der Europäischen Union und generell für den Umgang mit einem möglichen Verbot. Noch bis zum 25. September dieses Jahres können Unternehmen an der Konsultation teilnehmen und die eigene Betroffenheit deutlich machen.

Die DIHK empfiehlt Unternehmen aktuell folgende Schritte:

- Analyse der eigenen Produktpalette, der Herstellungsprozesse und der Lieferkette, um die Verwendung von PFAS zu identifizieren
- Ausnahmeregelungen, wie aktuell vorgesehen, mit Blick auf die eigene Betroffenheit prüfen
- Auswirkungen und Folgen eines Verbots abschätzen sowie PFAS-Ersatzstoffe bewerten
- Ergebnisse dieser Bewertungen und Prüfungen im Rahmen der EU-Konsultation einreichen
- Langfrist-Planung für den Einsatz von PFAS-Ersatzstoffen

Auf Basis dieser Ergebnisse können sich Unternehmen dann in die Konsultation einschalten. Auch Renate Klingenberg, die für den VCI Nord durch die Veranstaltung in der IHK Hannover führte, betonte die Notwendigkeit, das zu tun: „Gemeinsam sind wir stark.“

Anzeige

IHRE NEUE VISITEN- KARTE DIE WIRKT!



Rossgoschen
Spirituosen Manufaktur

Unsere weltweit prämierten Spirituosen in Ihrem Design, nach Ihrem Geschmack: Die beste flüssige Werbung für Sie und Ihr Unternehmen.

- ▶ FÜR IHRE KUNDEN, GÄSTE ODER MITARBEITER
- ▶ INDIVIDUELL - BLEIBEN SIE IN ERINNERUNG
- ▶ BEREITS AB 50 FLASCHEN ERHÄLTICH
- ▶ IHRE MARKE GESCHMACKVOLL INSZENIERT



WIR BRENNEN FÜR DICH

www.rossgoschen.de

Mit Bedacht: Das chinesische Go gilt als komplexestes aller Strategiespiele - die Bundesregierung hat es als Titelmotiv für ihre China-Strategie gewählt.

Yanukit Pravat/Stockphoto.com

Der Risiken bewusst

Bereits im Vorfeld der im Juli von der Bundesregierung beschlossenen **China-Strategie** hatte die Vollversammlung der IHK Hannover Position bezogen und ein Standpunkte-Papier verabschiedet.

Von Klaus Pohlmann | klaus.pohlmann@hannover.ihk.de

Im ihrem Standpunkte-Papier zu China weist die IHK darauf hin, dass die Unternehmen bereits selbst an der Begrenzung von Risiken arbeiten. „Unsere Umfragen zeigen: Die Unternehmen sind bereits mit großem Einsatz dabei, ihre Abhängigkeiten von China zu verringern. Sie suchen zusätzliche Lieferanten in anderen Ländern, bauen ihre Lieferketten um und investieren verstärkt im Asean-Raum außerhalb Chinas, aber auch zum Beispiel in Indien“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführerin Maike Bielfeldt.

Abhängigkeiten im Blick

Wirtschaftliche Risiken und Abhängigkeiten im Verhältnis zu China eingrenzen: Das nimmt in der China-Strategie der Bundesregierung breiten Raum ein. „Die Bundesregierung arbeitet auf ein De-Risking der Wirtschaftsbeziehungen zu China hin“, heißt es beispielsweise. Abhängigkeiten zu vermindern habe besonders in kritischen Bereichen Priorität und solle zügig, aber mit für die deutsche Volkswirtschaft vertretbaren Kosten erreicht werden.

Dabei wird die Eigenverantwortung der Unternehmen auch insofern betont, als dass bei einer geopolitischen Krise Unternehmen, die wegen ihrer einseitigen Risikostruktur in Schwierigkeiten geraten, nicht durch staatliche Mittel geret-

tet werden sollen. Die Bundesregierung kündigte an, dass man sich mit besonders gegenüber China exponierten Unternehmen vertraulich austauschen werde.

Freihandelsabkommen gewünscht

Wenn Unternehmen ihr internationales Geschäft breiter aufstellen, um Risiken zu minimieren, ist aus Sicht der Wirtschaft staatliche Unterstützung dringend erforderlich: „Wenn wir die Unternehmen befragen, was ihnen bei ihrer Diversifizierung am meisten helfen würde, dann kommt an erster Stelle immer dieselbe Antwort: Wir brauchen mehr Freihandelsabkommen“, so Maike Bielfeldt. Tatsächlich gehört auch dieser Aspekt zur China-Strategie der Bundesregierung: Sie will sich dafür einsetzen, laufende Verhandlungen rasch abzuschließen und fertige Abkommen zügig zu ratifizieren. Genannt werden Abkommen mit Australien, dem Mercosur, Mexiko, Chile, Kenia, Neuseeland, Indien, Indonesien und Thailand. Außerdem will man sich für die Wiederaufnahme von Verhandlungen mit Malaysia und den Philippinen einsetzen.

Ausdrücklich spricht die Bundesregierung von der Volksrepublik nicht nur als Wettbewerber und systemischem Rivalen, sondern auch als Partner. Etwa heißt es in den Festlegungen zur Technologie, dass auch in diesem Bereich keine Entkopplung angestrebt werde. Die Bedeu-

tung Chinas hatte auch die IHK-Vollversammlung in ihrem Standpunkte-Papier betont: Bei allen Diversifizierungsbemühungen sei es offensichtlich, dass China für die deutsche Wirtschaft insgesamt ebenso wie für die Unternehmen im Bereich der IHK Hannover wichtig bleiben werde. Die Größe des Marktes und seine Innovationsdynamik ließen sich nicht einfach durch andere Märkte ersetzen. Maike Bielfeldt: „Unsere Wirtschaft lebt von der weltweiten Vernetzung. Einseitige Beschränkungen des Handels schaden uns selbst am meisten.“

Gleiche Bedingungen

Das Standpunkte-Papier der IHK betont entsprechend, dass man der chinesischen Seite nicht den Rücken zugehren dürfe, sondern im Dialog die Handelsbeziehungen weiterentwickeln müsse. Ziel sei ein Level Playing Field, also gleiche Wettbewerbsbedingungen im Handel mit China. Das bedeutet aus Sicht der IHK auch: Wo deutsche Unternehmen auf Marktzugangsbeschränkungen in China stoßen, müssen entsprechende Einschränkungen auch für chinesische Unternehmen in der EU gelten.

Den IHK-Standpunkt „Zusammenarbeit mit China: Wie soll es weitergehen?“ finden Sie auf der IHK-Website:
www.ihk.de/hannover/ihk-standpunkte-china

Kontakte in Brüssel

Niedersachsen trifft Brüssel: Rund **40 Unternehmerinnen** aus vier niedersächsischen Industrie- und Handelskammern reisten Ende Juni in die Hauptstadt Europas und tauschten sich dort mit Vertreterinnen aus Politik und Verbänden aus.

Gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern Emden, Stade und Lüneburg-Wolfsburg hatte die IHK Hannover zur ersten Unternehmerinnen-Delegationsreise dieser Art eingeladen. Vor Ort wurde die Reise durch Mitarbeiterinnen der IHK Nord, dem Zusammenschluss von 13 Industrie- und Handelskammern aus den fünf norddeutschen Bundesländern, organisiert.

Das Programm begann mit einem Gespräch mit der stellvertretenden Referatsleiterin der Generaldirektion Migration und Inneres bei der EU-Kommission, Corinna Ullrich. Danach folgte ein Round Table mit den norddeutschen Abgeordneten Viola von Cramon-Taubadel, Katrin Langensiepen und Lena Düpont. Im Mittelpunkt der Diskussionsrunde stand besonders das Lieferkettensorgfaltsgesetz und die Auswirkungen auf den deutschen Mittelstand. Höhepunkt war eine Veranstaltung zum einjährigen Bestehen des Brüsseler Frauennetzwerks „Nordic Network“.

Gespräche mit Claudia Maier, Referentin für Umwelt- und Energiepolitik bei der Vertretung des Landes Niedersachsen und Franziska Grevel, Referatsleiterin für Familie und Frauen bei der Vertretung der Bundesrepublik rundete das Programm am zweiten Tag ab. Abschließend stellten sich Freya Lemcke, Bereichsleiterin der DIHK in Brüssel und Margit Kunz, Hauptgeschäftsführerin der AHK debelux, Fragen der Teilnehmerinnen.



Große Delegation: Rund 40 Unternehmerinnen aus ganz Norddeutschland informierten sich aus erster Hand in Brüssel über die Europäische Union.

WEITERBILDUNG IN DER IHK

Die IHK Hannover bietet ein umfassendes Programm mit Weiterbildungsveranstaltungen zu vielen wirtschaftsrelevanten Themen. Auf dieser Seite finden Sie Beispiele aus diesem Angebot. Alle Veranstaltungen im Überblick:

www.hannover.ihk.de/veranstaltungen

Oder scannen Sie einfach
diesen QR-Code:



Stefan Noort

IHK zieht Mitte August um

Die IHK Hannover ist ab dem 14. August in ihrem Neubau am **Bischofsholer Damm 91 in 30173 Hannover** zu erreichen. Die Telefonnummern bleiben erhalten. Bitte schauen Sie in Ihre Einladung bzw. Anmeldebestätigung, wo Ihre Veranstaltung genau stattfindet.

Digitalisierung & E-Business

Social Media Marketing im Einzelhandel gezielt nutzen (Webinar)

29. August, 250 € + 19 % USt. (brutto 297,50 €),
Tel. 0511 3107-377

Content-Optimierung für SEO

22. September, 150 € + 19 % USt. (brutto 178,50 €),
Tel. 0511 3107-377

Finanz- und Rechnungswesen

Grundlagen der Lohn- und Gehaltsabrechnung

28. September, 270 € + 19 % USt. (brutto 321,30 €),
Tel. 0511 3107-392

Elektronische Rechnungen: Grundlagen, Potenziale, Praxis

29. September, 150 € + 19 % USt. (brutto 178,50 €),
Tel. 0511 3107-377

International

Chancen in der Ukraine

Kostenlos. 22. August, Tel. 0511 3107-431

Working with Americans

28. bis 30. August, 130 € + 19 % USt. (brutto 154,70 €),
Tel. 0511 3107-289

ATLAS-Release: Was rollt da auf uns zu? (Online)

13. oder 25. September, 130 € + 19 % USt.
(brutto 154,70 €), Tel. 0511 3107-298

Management & Persönlichkeitsbildung

GmbH-Geschäftsführung, Teil I: Allgemeine Rechte und Pflichten von Gesellschaftern und Geschäftsführern der GmbH und GmbH & Co. KG

31. August, 270 € + 19 % USt. (brutto 321,30 €),
Tel. 0511 3107-392

GmbH-Geschäftsführung, Teil II: Jahresabschlüsse lesen - Unternehmenslage beurteilen

20. September, 270 € + 19 % USt. (brutto 321,30 €),
Tel. 0511 3107-392

Krankenstand senken - Präsenz steigern

21. September, 270 € + 19 % USt. (brutto 321,30 €),
Tel. 0511 3107-392

Marketing & Vertrieb

Workshop: Social Media Marketing professionalisieren und strukturieren

21. bis 23. August, 840 € + 19% USt. (brutto 999,60 €),
Tel. 0511 3107-380

NEU! Video-Calls über Teams, Zoom & Co (Webinar)

18. bis 22. September, 290 € + 19 % USt. (brutto 345,10 €),
Tel. 0511 3107-392

Recht & Steuern

Internationale Verrechnungspreise (Webinar)

8. September, 160 € + 19 % USt. (brutto 190,40 €),
Tel. 0511 3107-228

Lohnsteuer - steuerfreie Sachzuwendungen (Webinar)

6. Oktober, 160 € + 19 % USt. (brutto 190,40 €),
Tel. 0511 3107-230

Sonstige Veranstaltungen

Sprechtage Anerkennung beruflicher ausländischer Abschlüsse

16. August, 20. September, IHK-Geschäftsstelle
Bruchhausen-Vilsen, Tel. 0511 3107-515

NEU! Digitale Büroorganisation (Webinar)

13. September, 270 € + 19 % USt. (brutto 321,30 €),
Tel. 0511 3107-392



RRR STAHL- UND
GEWERBEBAU

SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de



HANNOVER azubi21.de

PRAKTIKUM – AUSBILDUNG – DUALES STUDIUM

FINDEN SIE IHRE AZUBIS: AZUBI21.DE

Das Ausbildungsportal für die Region Hannover

EIN PROJEKT DER
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Region Hannover

GESTARTET ...

... HEUTE



Papair



Die Papair-Gründer Christopher Feist, Fabian Solf und Steven Widdel (v. l.)

Luftpolsterfolie aus Papier

Christopher Feist, Fabian Solf und Steven Widdel wollten eine Alternative zu herkömmlichen Verpackungsmaterialien schaffen. 2020 gründeten sie in Hannover „Papair“ mit der Idee, eine spezielle Luftpolsterfolie aus Papier auf den Markt zu bringen. Die Produktion sollte im März 2022 beginnen, verzögerte sich aber wegen verspäteter Lieferung von Technik und Bauteilen für die Anlage. Inzwischen steht die in Bayern entwickelte Produktionsanlage in Rethem an der Aller, wo Anfang August die Produktion beginnt. „Wir starten zunächst mit unserer Pilotanlage. Die zweite, größere Anlage ist für Ende dieses Jahres geplant, um die steigende Nachfrage zu erfüllen und zwei verschiedene Produktbreiten anbieten zu können“, so Technik-Chef Steven Widdel. Perspektivisch will Papair weitere Produkte wie nachhaltige Versandtaschen oder gepolsterte Versandkartons auf den Markt bringen. **db**

... DAMALS

**vor
100
Jahren**

E+S Rückversicherung AG, Hannover (23. August)
Mäntelhaus Kaiser GmbH & Co. KG, Hannover (27. September)
Paul Neuhaus GmbH, Elze (1. Oktober)

**vor
75
Jahren**

Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG, Rinteln (15. August)
Rezeptprüfstelle Duderstadt GmbH, Duderstadt (15. August)
Eickelbaum Elektromaschinen GmbH, Edertal (10. September)
Rudolf Wiese GmbH Ingenieur-Büro, Kälte- und Klimatechnik, Göttingen (22. September)

**vor
60
Jahren**

Greifen-Apotheke Dr. Johannes Janosch e.K., Hannover (1. Oktober)

**vor
50
Jahren**

Hanno-Darm GmbH, Wunstorf (1. September)

**vor
25
Jahren**

SL Akupunktur GmbH, Ronnenberg (28. Juli)
CCT Logistik GmbH, Stuhr (13. August)
Feinblechsysteme Lentz GmbH, Syke (18. August)
Wood-Report GmbH, Hannover (21. August)
Kleinfeld Labortechnik GmbH, Gehrden (26. August)
BÖCON Planungs-, Vertriebs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH, Seelze (27. August)
Hans-Peter Helm GmbH Holzgroßhandlung - Import Export, Bühren (27. August)
Fotogen, Inh. H.-Martin Kröger e.K., Einbeck (1. September)
Hansa Immobiliengesellschaft mbH, Weyhe (9. September)
Sogewa - Walzen Handels- und Vertriebs-GmbH, Wunstorf (10. September)
Bautreff GmbH, Seeburg (14. September)
MediCare Biomedizintechnik GmbH, Langenhagen (16. September)
Automatic System GmbH Transportieren - Sortieren - Wiegen, Isernhagen (18. September)
Horst Tiedtke Sondermaschinenbau NC-Technik GmbH, Wedemark (22. September)
PSW-Umformtechnik GmbH, Elze (1. Oktober)
TMS Tischtennis GmbH Schule und Shop, Hannover (1. Oktober)
Losy GmbH, Hannover (2. Oktober)
Schreek GmbH Miet- und Eigentumsverwaltung, Hannover (5. Oktober)

AUSSCHREIBUNGEN

Der Landeswettbewerb **Gemeinsam aktiv - Handel(n) vor Ort** geht in eine neue Runde. Gesucht werden kreative Ideen und „starke“ Projekte zur Belebung des eigenen Standortes oder der gesamten Innenstadt - im Einzelhandel und bei Gemeinschaftsinitiativen. Die acht besten Projektideen, die von einer unabhängigen Jury ausgewählt werden, erhalten jeweils 4000 Euro und werden am 19. Oktober bei einer Abschlussveranstaltung in Verden bekanntgegeben und von Wirtschaftsminister Olaf Lies prämiert. Bewerbungsschluss ist am 28. August.

www.wettbewerb-gemeinsam-aktiv.de



Preis für Eier-Verwertung

Franzi und Elias Kreuzinger (im Bild links, neben Christian Grascha, IHK) aus Dassel haben mit ihrem regionalen Dienstleistungsangebot und der Hof.Genuss Solling GbR den Gründungspreis des Landkreises Northeim gewonnen. Das Unternehmerpaar bietet Landwirtinnen und Landwirten aus der Region seit 2022 die Möglichkeit, übrig gebliebene Eier zu Nudeln oder zu Eierlikör verarbeiten zu lassen. „Regionalität, Qualität und Nachhaltigkeit sind die Grundpfeiler unseres Tuns“, sagt Elias Kreuzinger. „Fortlaufend prüfen und hinterfragen wir unsere Arbeit hinsichtlich dieser drei Aspekte und verfolgen einen permanenten Optimierungsprozess“, ergänzt Franz Kreuzinger.

pm

Anzeige

Ihr leistungsstarker Partner für Facility Services

VebeGo

Getreu dem Motto „Zusammen sind wir noch besser“ haben die hectas- und die Servico-Gruppe ihre Kräfte gebündelt. So bieten wir nun unter der Marke VebeGo Deutschland passgenaue **Facility-Services-Lösungen** an – gerne auch für Sie!



Individuell geschnürtes Facility-Services-Paket

aus Gebäudereinigung, Sicherheit, Industriereinigung, Technik und Grünpflege.



Persönliche Ansprechpartner*innen in unserer Niederlassung in Hannover

sorgen für kurze Reaktionszeiten und eine zuverlässige Betreuung vor Ort.



Rund 1.450 qualifizierte und zuverlässige Mitarbeitende

in Hannover und Umgebung. Deutschlandweit insgesamt 8.500 Kräfte.



Definierte Qualitäts- und Prozessstandards

sowie nachhaltiges Personalmanagement für Kontinuität in der Leistungserbringung.



Ihr Ansprechpartner:

Matthias Schindler (Regionalleitung Vertrieb)
+49 511 909199-340 / matthias.schindler@vebego.de

VebeGo Facility Services B.V. & Co. KG
Mengendamm 14b / 30177 Hannover



www.vebego.de/leistungen

GEKLINGELT BEI

Vallintage Vintage Secondhand Shop

**20. JULI, 11.05 UHR, ENGELBOSTE-
LER DAMM 49, 30167 HANNOVER**

Saskia Weber (27) hat vor fünf Jahren ihren Traum vom eigenen Vintageladen verwirklicht. Die Inspiration zur Nachhaltigkeit kommt aus Transsylvanien (Siebenbürgen), der Heimat ihrer Eltern, und spiegelt sich im Logo und der Innenausstattung wider. Vallintage soll eine Seelenburg auf 150 Quadratmetern sein, in der man den Alltagsstress vergessen und mit Beratung seinen eigenen Style ausleben darf. Die Vintage-Ware bezieht Saskia Weber aus den Niederlanden, exklusive Handtaschen werden von Privatpersonen angekauft. Darüber hinaus gibt es im Sortiment Neuware. Dabei handelt es sich um Retourenware von Online-Shops. Das Sortiment wird regelmäßig ausgetauscht. Seit zwei Jahren gibt es mit dem Vallintage-Kilo-Shop einen Schwesterladen in Dedenhausen.



Saskia Weber im Vallintage in Hannovers Nordstadt.

Wobei störe ich gerade?

Wir bereiten gerade die Ware auf, die wir bekommen haben. Wir haben fast täglich neue Kleidung und Schuhe hier, die wir aus den Niederlanden bekommen. Und wir bereiten gerade unsere Sale-Aktion vor, die noch bis zum 17. August läuft.

Was ist Ihr Kerngeschäft?

Wir sind ein Vintage-Laden. Wir führen Vintage- und Secondhandmode - Kleidung, Schuhe und Handtaschen. Was innerhalb von zwei Wochen nicht verkauft wird, kommt nach Dedenhausen und wird

dort als Kiloware verkauft. Aber wir verändern gerade unser Konzept: Im vorderen Teil des Geschäfts wird es weiter Vintagekleidung geben. Und im hinteren Teil werden wir Retouren aus Online-Shops anbieten. Dazu haben wir von großen Online-Shops Lizenzen erworben.

Welches Thema liegt Ihnen besonders am Herzen?

Die Nachhaltigkeit. Dass man die Leute dazu bewegt, nicht alles neu zu kaufen. Dass man Kleidern ein neues Leben schenkt.

Wie viele Mitarbeiter haben Sie?

Einen Teilzeitmitarbeiter und drei Mini-jobber.

Was verbindet Sie mit der IHK?

Ich habe die Prüfung meiner Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin vor der IHK abgelegt.

Aufgezeichnet von Barbara Dörmer

Unternehmen im Webmagazin

Es war vielleicht die überraschendste Meldung aus Unternehmen in der IHK-Region: die österreichische **XXXLutz-Gruppe übernimmt Möbel Hesse**. Diese und andere Nachrichten lesen

Sie zuerst im NW-Webmagazin: www.nw-ihk.de

Mitte Julie wurde bekannt, dass das traditionsreiche, familiengeführte Garbsener Möbelhaus Hesse rückwirkend zum Jahresbeginn an die XXXLutz-Gruppe geht. Zahlen und Fakten finden Sie mit Webmagazin der Niedersächsischen Wirtschaft.

Ebenfalls Anfang Juli veröffentlichte die expert-Gruppe die Zahlen des vergangenen Geschäftsjahres. Die Pressekonferenz der Langenhagener Handelskooperation für Haushalts- und Unterhaltungstechnik ist eine der letzten in der Bilanzsaison - einfach deshalb, weil das Geschäftsvom Kalenderjahr abweicht. Wie expert abgeschnitten

hat, war ebenfalls tagesaktuell Thema im NW-Webmagazin.

Weitere Nachrichten im Webmagazin:

- Stiebel Eltron und Continental verhandeln über den Standort Goslar
- Jugendliche erleben Technik bei Stücken
- Doppel-Gold für Direktsäfte von Beckers Bester
- Lyreco: 90 Prozent des Umsatzes mit nachhaltigeren Produkten

Außerdem brachten die vergangenen Wochen eine Fülle von Personalveränderungen in Unternehmen aus dem Bereich

der IHK Hannover: Auch die lesen Sie immer tagesaktuell im Webmagazin der Niedersächsischen Wirtschaft.



Digital first: Zwischen den NW-Ausgaben lesen aktuelle Beiträge online:

**NW-
IHK.DE**
DAS WEBMAGAZIN

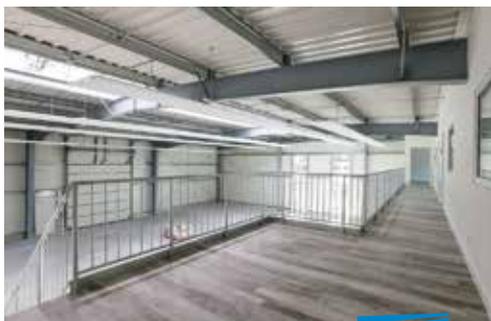
- Anzeige -



Ihr sicherer Baupartner für HALLEN- UND INDUSTRIEBAU

- fair beraten
- einzigartig planen
- bewährt bauen

- ✓ individuelle Hallentypen ✓ Bauzeitgarantie
- ✓ durchdacht geplant mit unserem Architekten-Team



ALBERT FISCHER HAUSBAU GmbH
Heilswannenweg 53 ▪ 31008 Elze
Tel. 0 50 68/92 90 46 ▪ service@af-gewerbebau.de

Unternehmensbörse

Hier finden Sie Unternehmen, für die ein Nachfolger oder aktiver Teilhaber gesucht wird, sowie Inserate von Interessenten, die sich selbstständig machen möchten.

Sie möchten hier auch stehen? Dann informieren Sie sich über die Voraussetzungen. Ihre IHK-Ansprechpartnerin ist Nicole Bokelberg, Tel. 0511/3107-336, handel-dienstleistungen@hannover.ihk.de. Weitere Angebote und Gesuche und Details zu den hier vorgestellten Unternehmen stehen in der bundesweiten Unternehmensbörse: www.nexxt-change.org



Eine Kommunikationsagentur mit zwei Standorten steht zum Verkauf. Eine Chance für eine Agentur, Wachstum und Synergieeffekte zu generieren. Oder: den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. Sie gilt als die Agentur für die Energie- u. Versorgungswirtschaft. Ein Exposé wird nach Unterzeichnung einer Vertraulichkeitserklärung zugesandt.

H-A-30/2023

Angebote

Raumausstattungsbetrieb, seit über 75 Jahren bestehend, abzugeben. Der mitten in einem lebendigen Stadtteil Hannovers, direkt an der Stadtbahnhaltestelle gelegene Betrieb ist spezialisiert auf alles, was die Dekoration von Fenstern betrifft, sowie Aufarbeitung, Restaurierung und Fertigung von Polstermöbeln.

A-Raum-13

Das Unternehmen existiert seit 2012 und seit 2020 als GmbH in Niedersachsen und angrenzenden Landkreisen im Rahmen des SGB VIII. Wir begleiten **Familien und deren Kinder in Betreuungssituation**. Zuweisende Stellen sind die Jugendämter der Landkreise. Wir suchen für unser Unternehmen mit 24 Mitarbeitern und 3 Honorarkräften einen berufserfahrenen Käufer, der das Team anleitet und das Unternehmen erfolgreich weiterführt.

H-A-28/2023

Auf die Herstellung und den Vertrieb von **Maschinen aller Art**, insbesondere jedoch auf mit Kunststoff erstellte Produkte fokussiertes Unternehmen zu verkaufen. Das seit über einem Jahrzehnt bestehende Unternehmen hat sich stets weiterentwickelt und dem Markt angepasst. Kunden, Lieferanten und Kooperationspartner schätzen die Geschäftsbeziehung sehr, weshalb sehr langfristige Kundenbeziehungen mit einer zweistelligen Anzahl von Stammkunden existieren. Das Unternehmen realisiert seit über zehn Jahren innovative, besonders haltbare Lösungen für seine Kunden. Der Inhaber möchte sich aus privaten Gründen aus der Firma zurückziehen.

H-A-29/2023

Inhabergeführtes Unternehmen aus dem Bereich der **Zeitarbeit und Personalvermittlung** steht zum Verkauf.

H-A-31/2023

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Hannover
Schiffgraben 49, 30175 Hannover
ab 14. August:
Bischofsholer Damm 91, 30173 Hannover
Telefon: 0511/3107-268 | Telefax: 0511 3107-450
E-Mail: kommunikation@hannover.ihk.de
Internet: www.hannover.ihk.de
Facebook: www.facebook.com/ihkhannover

Redaktion

Chefredakteur: Klaus Pohlmann, Telefon: 0511/3107-269
E-Mail: pohlmann@hannover.ihk.de
Redaktion: Barbara Dörmer, Telefon: 0511/3107-212
Georg Thomas, Telefon: 0511/3107-468
E-Mail: nw@hannover.ihk.de
Telefax: 0511/3107-450
Internet: www.nw-ihk.de
Facebook: facebook.com/NiedersaechsischeWirtschaft

Verlag

Madsack Medienagentur GmbH & Co. KG
August-Madsack-Straße 1
30559 Hannover
Telefon: 0511/518-3001

Anzeigenleitung

Günter Evert

Anzeigenverkauf

Bernd Gattermann, Telefon: 0511 518-2145,
b.gattermann@madsack.de

Produktionsleitung

Siegfried Borgaes

Layout und Grafik

Nick Neufeld, Siegfried Borgaes, Claudia Fricke

Titelfoto

IHK

Erscheinungsweise

Die Zeitschrift erscheint sechs Mal jährlich

Erscheinungstermin

Für diese Ausgabe: 8. August

Bezugspreis

Jährlich 69,50 Euro einschließlich Portokostenanteil
und MwSt. Bezug durch den Verlag.

Mitglieder der IHK Hannover können die Zeitschrift auf Anforderung erhalten, der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezug der IHK-Zeitschrift „Niedersächsische Wirtschaft“ erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Mit Namen und Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Druck

Evers & Evers GmbH & Co. KG
Ernst-Günter-Albers-Str.13
25704 Meldorf
verkaufte Auflage: 25 100
verbreitete Auflage: 25 750
Druckauflage: 26 000
1. Quartal 2022
ISSN 0341-1982



Wir sind Experten in der Anfertigung und Reparatur von **Planen für Lkw, Pkw-Anhänger, Wind-/Sonnen-schutz, zum Beispiel für Terrassen, Zeltbau, Teichbau, Landwirtschaft** u.v.m. Die Unternehmensübergabe soll innerhalb von sechs Monaten geschehen. Weitere Unterstützung im Zeitraum von ca. einem Jahr ist möglich, sofern gewünscht. **H-A-33/2023**

Fußpflegepraxis mit Kundenstamm in der List abzugeben. Gute Lage mit direkter Bushaltestelle vor der Tür, ca. 30 Quadratmeter Ladenfläche für aktuell 270 € Kaltmiete. Übergabevertrag V.B. **H-A-34/2023**

Sind Sie auf der Suche nach einer etablierten und gewinnbringenden Geschäftschance? Unser gut etabliertes **Pressefachgeschäft** bietet eine breite Palette von Dienstleistungen, einschließlich Lotto, Tabak und Postshop und ist seit über 30 Jahren ein zentraler Anlaufpunkt in unserer belebten Innenstadt. Das Geschäft wird inklusive Einrichtung, Geräte und bestehendem Warenlager verkauft. **H-A-35/2023**

Nachfrage

Erfahrene Fachleute (m/w/d) aus den Bereichen **Onlinewerbung, Messe, Veranstaltung, Promotions** zur Beteiligung gesucht. Nach 20-jähriger Markttätigkeit fusionieren zwei hannoversche Agenturen aus dem Bereich Veranstaltung und Sales-Promotions. Im Rahmen dieses Zusammenschlusses wird auch der zusätzliche Bereich Messebau, der im Hintergrund durch einen sehr innovativen Partner im Rahmen der Produktion abgewickelt wird, entwickelt. Im Fokus steht kurzfristig auch der Ausbau einer unigen B2B-Eventreihe, die nun in die nächste Stufe entwickelt werden soll. Kurz, es bietet sich eine Chance eines Zusammenschlusses mit einem Unternehmen mit einer sehr ausgeprägten Expertise für die Bereiche Veranstaltung-Sales-Events. **H-N-32/2023**

ZEITREISE

vor
25
Jahren

Die bis zum 1. August wurden im Bereich der IHK Hannover 10,7 Prozent mehr Lehrverträge abgeschlossen als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Die von einigen heraufbeschworene Lehrstellenkatastrophe ist damit 1998 - wie in den vergangenen Jahren auch - nicht eingetreten. **August 1998**

vor
50
JahrenNiedersächsische
Wirtschaft

Die durch den Bummelstreik der Fluglotsen geschaffene Situation ist nach wie vor verfahren. Die Fronten der streitenden Parteien, hier Bundesregierung - da Fluglotsenverband sind hart, und keiner scheint auch das Geringste von seiner Position abwei-

chen zu wollen. Währenddessen wird die Auseinandersetzung schon 80 Tage auf dem Rücken der Fluggäste ausgetragen, die selbst keine Macht haben, das Bestehende zu ändern. **September 1973**

vor
75
Jahren

Niedersächsische Wirtschaft

Die Auseinandersetzungen um die Preisgestaltung der Güter und Leistungen, die zur Deckung des täglichen Bedarfs notwendig sind, haben in den letzten Wochen eine dramatische Zuspitzung erfahren und sind immer stärker in den Kernpunkt unseres gesamten öffentlichen Lebens gerückt. Wir hören und lesen von Käuferstreiks, bei denen es zu Handgreiflichkeiten

kam; es wurde darüber berichtet, daß auch verschiedene Einzelhandelsgruppen in den Streik traten, um eine Herabsetzung der Erzeugerpreise durchzusetzen, und in Frankfurt beriet der Wirtschaftsrat über ein Preiswuchergesetz, das den Auswüchsen auf dem Gebiete der Preisgestaltung entgegenzutreten soll. **August 1948**

vor
100
Jahren

Wirtschaftsblatt Niedersachsen

Die Schwierigkeiten, das Wirtschaftsblatt Niedersachsen nach Inhalt und Umfang entsprechend den Bedürfnissen von Industrie und Handel auf der Höhe zu halten und auszugestalten, mehren sich infolge der katastrophalen Geldentwertung von Woche

zu Woche. Trotzdem ist auch der zuletzt festgesetzte Bezugspreis so niedrig, dass er nicht die Satzkosten deckt. Ein weiteres Erscheinen kann nur durch die tatkräftige Unterstützung unserer Bezieher ermöglicht und gesichert werden. **August 1923**

vor
150
JahrenHannoversches Wochenblatt
Handel und Gewerbe.

In der Plenar-Versammlung der Handelskammer zu Hannover wurde u. A. auf Anregung eines Erlasses der Königlichen Landdrostei hieselbst die Stellung erörtert, welche die Gesetzgebung zu den Pensions- (Altersversorgungs-, Invaliden-) Kassen der ge-

werblichen Arbeiter einzunehmen hat. Bei eingehender Besprechung traten die außerordentlichen Schwierigkeiten, welche einer befriedigenden gesetzlichen Regelung des Pensionskassenwesens im Wege stehen dürften, mehr und mehr hervor. **August 1873**

Bekanntmachung:
Sachverständige

Bei den nachfolgend aufgeführten Sachverständigen ist die öffentliche Bestellung und Vereidigung nach § 36 GewO erloschen:

Sergej Papst, Ronnenberg
Sachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung
Erloschen am 05.06.2023

Bei dem nachfolgenden Schiffseichaufnehmer ist die öffentliche Bestellung und Vereidigung nach § 36 GewO erloschen:

Michael Vogel, 31137 Hildesheim
Erloschen am 14.06.2023

Armin Kirtz, Hildesheim
Erloschen am 04.07.2023



Digital first: Zwischen den NW-Ausgaben lesen aktuelle Beiträge online:

NW-
IHK.DE
DAS WEBMAGAZIN

► Automobile

Mercedes Halm

Robert-Bosch-Straße 1, 30989 Gehrden
Telefon: 05108/91910



www.mercedes-halm.de



Auto Nagel Hannover GmbH & Co. KG

Industrieweg 32, 30179 Hannover
Telefon: 0511/8072540
www.auto-nagel.de

► Bauunternehmen



KEDING BAU GmbH

Im Kornfeld 9, 31275 Lehrte OT Ahlten
Telefon: 05132/88 6 77 - 0
www.keding-bau.de

► Facility Services



Vebego Facility Services B.V. & Co. KG

Standort Hannover
Mengendamm 14 B
30177 Hannover
Telefon: +49 202 9479 4300
E-Mail: hannover@vebego.de

► Gebäudeautomation



ISSENDORFF KG

Die High-End Gebäudeautomation
Magdeburger Straße 3
30880 Rethen/Laatzten
Telefon: +49 5066 99 80
E-Mail: info-de@LCN.de
Web: www.LCN.eu

► Gewerbebau



Meisterstück-Haus Verkaufs GmbH

Otto-Körting-Str. 3, 31789 Hameln
Telefon: 05151/953895
gewerbebau@meisterstueck.de
www.meisterstueck.de

Partner für Ihr Business

► Hallenbau



Albert Fischer Hausbau GmbH

Heilswannenweg 53, 31008 Elze
Telefon: 05068/9290-46
service@af-gewerbebau.de
www.af-gewerbebau.de

► Hallenbau



Grote GmbH

Vahrenwalder Straße 269A, 30179 Hannover
Telefon: 05 11/9 66 67-31
info@grote.de
www.grote.de

► Licht

LICHTHAUS HIRTE

Lichthaus Hirte

Schönes Licht für Gewerbe und Privat
Jetzt Termin vereinbaren
Hannoversche Str. 55
31180 Giesen 05121 777198
www.Lichthaus-Hirte.de

► Reinigungstechnik



Klauenberg GmbH Rohr- und Kanalservice

Zentrale:
Wilhelm-Röntgen-Str.1, 30966 Hemmingen
Niederlassung:
Gotenweg 10
38106 Braunschweig
Telefon: 0511/827989
www.ist-dein-rohr-frei.de

► Sonderabfallentsorgung



Zimmermann Sonderabfallentsorgung Nord GmbH & Co. KG

Am Recyclingpark 12
31618 Liebenau
Telefon: 05023/98301-0
Fax: 05023/98301-23
liebenau@zimmermann-gruppe.com
www.zimmermann-gruppe.com

► Tee und Teezubehör



Tea Goetz GmbH

Herstellung, Entwicklung
Tee, Teefilter, Wasserfilterpatronen
Kabelkamp 11, 30179 Hannover
Telefon: 0511/966130
info@teagoetz.com
www.teagoetz.com

► Unternehmensberatung



elpa consulting GmbH & Co. KG

Lüchtringer Weg 35
37603 Holzminden
Telefon: 05531/984990
Fax: 05531/98499-12
info@elpa-consulting.de
www.elpa-consulting.de

► Versicherungen



Lars Thiele e.K.

Ihr Experte für Firmen- und Gewerbeversicherungen

Helvetia Versicherungen
In der Siedlung 1, 31515 Wunstorf
Telefon: 05033/912335, Fax: 05033/912336
lars.thiele@partner.helvetia.de

► Wasserfilter



Aqua Select GmbH

Hersteller, Entwickler
Büttnerstr. 59
30165 Hannover
T 0511 9661323
info@aquaselect.com
www.aquaselect.com

Ihr Ansprechpartner bei
der MADSACK Mediengruppe:

Bernd Gattermann

Tel. 05 11 518-2145

E-Mail: b.gattermann@madsack.de

Stefan Herzlieb und Vincent Weidig

**Stefan Herzlieb & Vincent Weidig GbR
(Rossgoschen Spirituosen Manufaktur), Isernhagen**

WIR SIND

... immer noch manchmal überrascht, dass wir vor acht Jahren unser Hobby zum Beruf machen konnten. Heute destillieren wir weltweit ausgezeichnete Destillate im wunderschönen Isernhagen und leben unsere Kreativität vor allem bei individuellen Kundenaufträgen jeden Tag aufs Neue aus.

ALS CHEFS

... sehen wir uns am Ende des Tages nicht, sondern sind stolz und dankbar, ein so großartiges Team zu haben, mit dem wir gemeinsam die herausfordernden Aufgaben mit viel Herzblut meistern.

ALS DIGITALE VORDENKER

... sind wir gerne experimentell und lassen uns an der einen oder anderen Stelle helfen.

ALS FANS

... des Handballsports gucken wir uns oft gemeinsam Spiele an und fiebern mit so ziemlich jeder hannoverschen Mannschaft mit. Mit den Recken in der 1. Liga und dem Tus Vinnhorst in der 2. Liga haben wir zwei erfolgreiche und unglaublich sympathische Mannschaften in Hannover, mit denen wir gerne zusammenarbeiten.

ALS POLITIKER

... würden wir lieber gestern als morgen für Klarheit bezüglich der befristeten Mehrwertsteuersatz-Senkung für Gastronomien sorgen. Inflation, Personalsorgen und hohe Energiepreise sorgen schon genug für Unsicherheit in der Branche, da braucht es nun zeitnah eine Entscheidung, um Planungssicherheit herzustellen.

ALS KINDER

... hatten wir ein glückliches und unbeschwertes Leben, heute tragen wir Verantwortung, nicht nur für uns selbst. Für unseren teilweise doch recht kreativen Beruf versuchen wir uns aber mental immer wieder ganz unbeschwert und unvoreingenommen auf jedes neue Projekt einzulassen, und dann kommt das Glück mit einem tollen Ergebnis von ganz alleine.

ALS LETZTES

... wird immer die Schrumpfkapsel auf dem Korken verschweißst. Ein unspektakulärer, aber nötiger letzter Arbeitsschritt, nach vielen spannenden Handgriffen in der Produktion.

DIE MUTIGE FRAGE

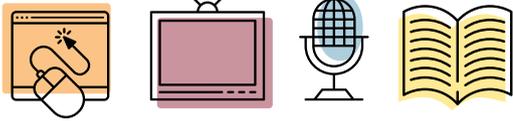
Was war Ihr experimentellster Cocktail ever?
Bei Cocktails sind wir weniger experimentierfreudig, aber was die Zusammensetzung unserer Botanicals angeht, kennen wir keine Grenzen! Am herausforderndsten war sicherlich der Auftrag für einen Gin, der klassisch funktionieren sollte und folgende Zutaten enthalten musste: Hopfen, Honig, Dinkel und Hanf!

 Im Webmagazin sehen Sie, welches Smartphone-Bild uns Stefan Herzlieb (l.) und Vincent Weidig noch geschickt haben.

**NW-
IHK.DE**
DAS WEBMAGAZIN



Rossgoschen: VVS/shutterstock.com



WIRTSCHAFT IM FERNSEHEN

Die Tricks mit Elektromobilität

Milliardensubventionen fließen in Deutschland in die Kaufförderung von E-Autos. Doch der Ausbau der öffentlichen Ladesäulen hinkt gewaltig hinterher.

Montag, 7. August, NDR Fernsehen, 20.15 Uhr

Mit Nahwärme aus der Energiekrise?

Landwirte aus Österreich und Bayern wollen mit kleinen Nahwärme-Anlagen, die mit Hackschnitzeln aus den regionalen Wäldern betrieben werden sollen, eine günstige Alternative zur Energieerzeugung bieten. Vieles ist dabei unklar. Montag, 7. August, ARD-alpha, 21.00 Uhr

Rohstoff Biomasse

Seit mehr als 15 Jahren gehören in Großbardorf in Unterfranken erneuerbare Energien zum Alltag. Der Mix aus einer Bürger-Solaranlage, Windrädern und einer Biogasanlage macht die Einwohner energetisch nahezu unabhängig. Doch Biogasanlagen sind in Deutschland umstritten. Montag, 7. August, ARD-alpha, 21.45 Uhr

Was verdient eine Vertriebstrainerin?

„Lohnt sich das?“ zeigt wie Menschen ihren Beruf meistern. Diesmal: Maria Azzarone (34). Die Stuttgarterin trainiert Vertriebsmitarbeiter, damit sie mehr verkaufen. Dienstag, 8. August, ARD-alpha, 18.30 Uhr



phoenix/SWR

Anne Connelly (links) hat ein Finanzportal für Frauen gegründet.

Heute Hausfrau, morgen Armut

Die meisten Frauen in Deutschland verlassen sich finanziell auf ihren Partner, geben ihren Beruf auf und kümmern sich um Haushalt und Familie. Sie zahlen kaum in die Rentenkasse ein und tun wenig bis nichts für ihre finanzielle Absicherung. Diese gefährliche Abhängigkeit vom Partner kann in die Armut führen. Der Film zeigt den ernüchternden Status Quo von Frauen in Deutschland, aber auch Lösungsvorschläge und wie in Schweden Gleichberechtigung gelebt wird.

Mittwoch, 16. August, Phoenix, 23.45 Uhr

Die Öko-Aktionäre

Landwirtschaft, Tierhaltung, Biogroßhandel: Lukas Benschel und seine Schwester Eva haben von ihren Eltern - Ökos der ersten Stunde - den Hof am Weiher im Westpfälzer Bergland übernommen. 2001 haben sie den Hof in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Es war damals die erste landwirtschaftliche AG in Deutschland.

Samstag, 12. August, NDR Fernsehen, 16.45 Uhr

Europa und die Subprime-Krise

2007 explodierte die Spekulationsblase des US-amerikanischen Immobilienmarkts. Auf der anderen Seite des Atlantiks fand diese inneramerikanischen Krise kaum Beachtung. Die Europäische Union erfreute sich eines robusten Wachstums, einer stabilen Arbeitslosenquote und einer stetigen Osterweiterung: Nie ging es Europa besser. Allerdings hatten die europäischen Finanzinstitute weitgehend in amerikanische Anlagen mit hoher Rendite investiert - und daher sahen sich plötzlich auch BNP Paribas, Northern Rock und rund 50 andere europäische Kredithäuser nicht mehr in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen ...

Dienstag, 15. August, Arte, 20.15 Uhr

Trucker unter Druck

2020 gab es in Deutschland über 455 Millionen Lkw-Fahrten. Kontrollen sind essenziell. „Wenn wir keine Kontrollen machen würden, würden die Unternehmer die Fahrer noch mehr drücken, so dass es zu massiven Lenkzeit- und Ruhezeitverstößen kommt. Wenn Fahrer übermüdet sind, passieren dadurch vermehrt schwere Unfälle“, sagt Karsten Lüth von der Polizei Scharbeutz.

Freitag, 18. August, Arte, 19.40 Uhr

WIRTSCHAFT IN STREAMS

Fachkräfte finden, binden, fördern

Die Fachkräftelücke wird immer größer. So liegt es auf der Hand, dass die Organisatoren des Arbeitgeberforums von NiedersachsenMetall und der Arbeitgebervereinigung (AGV) Hannover gerade dieses Thema als Schwerpunkt für die Jubiläumsausgabe der Veranstaltung ausgesucht haben. <https://t1p.de/umy8t>

Warum digitale Souveränität wichtig für Europa und seine Wirtschaft ist

Mit Vertretern aus Politik (Dr. Reinhard Brandl, Ernst Stöckl-Pukall) und Wirtschaft (Jan Hill, Stefan Ilaender, Milisav Radmanic) werden folgende Fragen diskutiert: Was bedeutet digitale Souveränität und was gehört inhaltlich unbedingt dazu? Welche Bedeutung hat eine (souveräne) Infrastruktur für die digitale Souveränität? Wie gehören digitale Souveränität und Open Source zusammen? <https://t1p.de/xlh3r>

Robert Habeck zu Fachkräften in Deutschland

Geburtenstarke Jahrgänge gehen in den Ruhestand. Digitalisierung und ökologische Transformation führen in kurzer Zeit zu großen Verschiebungen in den nachgefragten Kompetenzen. Diese Lücke auf dem Arbeitsmarkt auszugleichen ist eine Mammutaufgabe, die ein Zusammenspiel aller Akteure fordert.

<https://t1p.de/p2cnj>

WIRTSCHAFT IN PODCASTS

Wirtschaft einfach erklärt

Höher, schneller, weiter: Das ist das Prinzip unseres Wirtschaftssystems. Deswegen glauben viele, dass eine wachsende Wirtschaft auch bedeutet, dass es uns als Gesellschaft gut geht. Aber sollten wir unseren Wohlstand wirklich am Bruttoinlandsprodukt messen oder gibt es noch weitere Faktoren? <https://t1p.de/p319q>

WWW.BARTRAM-BAUSYSTEM.DE

Von der Vision über zum Projekt.

3000 Referenzen im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ✓ Entwurf und Planung
- ✓ Festpreis
- ✓ Fixtermin
- ✓ 50 Jahre Erfahrung
- ✓ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0

Fax +49 (0) 4871 778-105

info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

STREIFLICHT

Fußball?

Nein, wir sind kein Sportmagazin, und unsere Fußball-Kenntnisse sind höchst begrenzt. Trotzdem machen wir uns Sorgen. Bei den Männern waren zuletzt auch die deutschen Nachwuchsfußballer eher wenig erfolgreich. Mit der ersten Garnitur lief's ja wohl auch nicht ganz so toll. In ein paar Tagen endet die Fußball-WM der Frauen: Wir haben die Daumen gedrückt... Aber ganz ehrlich: Was uns eigentlich besorgt macht, ist nicht der Fußball. Ob der, jedenfalls bei den Männern, wieder in die Erfolgsbahn findet, bleibt den Sportverantwortlichen überlassen. Sollen sie's richten, oder eben nicht. Unwissend, wie wir sind, beschleicht uns aber doch der Eindruck, als würde man noch sehr auf den Glanz von gestern vertrauen. Und als gäbe es im Bewahren von Positionen und Besitzständen ein Abwehrbollwerk, wie man es auf dem Rasen gern hätte. Allerdings hat Fußball ja immer noch eine hohe Symbolkraft. 1954 als Aufbruchssignal ins Wirtschaftswunderland. 1990, ein WM-Titel im Jahr der Wiedervereinigung. Noch so ein Signal. Und heute? Es wäre fatal, wenn schwaches Gekicke und der Umgang damit Symbolkraft hätte für das, was sich wirtschaftlich gerade abzeichnet: schwierige Aussichten. Und dagegen etwas zu tun, ist eine ungleich größere und wichtigere Aufgabe als im Fußball. pm

Landesgartenschau Höxter mit Welterbe Corvey



Landesgartenschau Höxter

Stadt am Fluss und Stadt mit Geschichte: Höxters Motto zur Landesgartenschau.

Geografisch bilden sie ein Dreieck, und sie sind nicht allzuweit voneinander entfernt: die Landesgartenschauen 2023 in Bad Gandersheim (Niedersachsen), Fulda (Hessen) und Höxter (Nordrhein-Westfalen). Letztere präsentiert sich noch bis zum 15. Oktober als Stadt am Fluss und Stadt mit Geschichte. Das 31 Hektar große Gelände erstreckt sich vom Wall um die historische Altstadt über das Flusssufer bis zur ehemaligen Benediktinerabtei Corvey, das seit 2014 Unesco-Weltkulturerbe ist. Der Remtergarten im Schatten des doppeltürmigen Westwerks bietet Genuss für alle Sinne. Im Schutz hoher Klostermauern wachsen schöne Rosen, seltene Stauden, duftende Sträucher und exotische Gehölze. Im Küchengarten gedeihen Gemüse aus alter und neuer Zeit, im Apothekergarten heilsame Kräuter und Arzneipflanzen. Im Archäologiepark im Weserbogen wird die versunkene Stadt Corvey erlebbar gemacht, die als komplett erhalte-

ner Grundriss im Boden schlummert. Die Stadt wurde 1265 von den Nachbarn aus Höxter zerstört. Durch Blühwiesen und ein lila Lavendelmeer geht es zur Obstplantage, vorbei am Hanflabyrinth zur Picknickwiese auf der Weserscholle - einem Aussichtplateau über dem Weserstrom. Ein blühendes Staudenband säumt die historische Stadtmauer. Mit einem Schiffsshuttle können die Besucher bei ausreichendem Pegel zwischen Höxter und Corvey pendeln.

r/dö

www.landessgartenschau-hoexter.de

PS-Speicher/Spieler Fotografie

Der PS-Speicher zeigt anlässlich der Ausstellung Sportwagen.

Tempo!

Unter dem Titel „Tempo. Tempo! Tempo?“ präsentieren das Landesmuseum Hannover, das Kunstmuseum Schloss Derneburg und der PS-Speicher Einbeck jeweils aus ihrem Blickwinkel das Thema: Immer noch höher, schneller, weiter? Im Landesmuseum wird die facettenreiche Geschichte von Be- und Entschleunigung quer durch Zeit, Raum und verschiede-

nen Kulturen erlebbar (dienstags bis sonntags, 10 bis 18 Uhr). Das Kunstmuseum Schloss Derneburg präsentiert zeitgenössische Kunstwerke von rund 30 renommierten Künstlerinnen und Künstler, die das Konzept Geschwindigkeit aus verschiede-

nen Blickwinkeln untersuchen - darunter etwa Evolutionstheorie und Technologie (samstags/sonntags, 11 bis 18 Uhr). Der PS-Speicher beschäftigt sich mit allen Aspekten der Geschwindigkeit in Bezug auf die Technik - mit Exponaten wie Kutschen, Rennwagen, Überschallflugzeuge aus den letzten 100 Jahren (dienstags bis sonntags, 10 bis 18 Uhr).

r/dö

Natur ist Kultur

Landschafts- und Gartenbilder sowie Naturpoesie vom 18. bis 21. Jahrhundert laden im Museum Schloss Herrenhausen ein, über den Umgang des Menschen mit der Natur nachzudenken. In der Ausstellung „Natur ist Kultur“ werden Landschafts- und Gartenbilder hannoverscher Künstlerinnen und Künstler sowie Naturlyrik und -prosa in Beziehung zu Bilddokumenten und Texten gesetzt. Die besondere Naturauffassung, die überwiegend eine in sich harmonische Umwelt zeigt, wird exemplarisch anhand hannoverscher Kunstschaffender präsen-



Sommerhaus im Wangenheimschen Garten.

tiert. Die Natur ist seit dem 18. Jahrhundert ein beliebtes Motiv der Dichtkunst. Oft wurde die „freie Natur“ zu Zuflucht und Gegenwelt der Realität. Subjektive Naturbeschreibungen konnten in der Poesie als Spiegel der Seele dienen, verwiesen aber auch auf Abgründe der Zivilisation in Zeiten von Krieg und Diktatur. Seit den 70er Jahren wurde die zunehmende Naturzerstörung zum Thema der Poesie. Die Ausstellung eröffnet einen breiten Assoziationsraum für ein Nachdenken über den gesellschaftlichen Umgang mit Natur.

r/dö

www.hannover.de/Herrenhausen

STREIFLICH

Das Alter

Man fühlt sich ja nicht mehr alt heute. Jedenfalls nicht öffentlich. Aber was, wenn doch mal so eine Ahnung des Vergänglichen heranschleicht? Vielleicht hilft ja erstmal: zuhören. Da gibt's ein wundervolles Stück aus den 70er Jahren. Für die Freaks: Von Jethro Tull, und die zu kennen, das sagt schon was über das eigene Alter. Ach ja: Und das erste Studioalbum der Band hieß schlicht: This was - das war's. Und zeigte die Musiker als Greise. Ein paar Jahre später erschien dann unser heutiger Hör Tipp: Da lamentiert jemand, er sei zu alt für den Rock 'n' Roll, aber zu jung, um von dieser Welt zu verschwinden. Und die Hose sei auch zu eng. Doch am Schluss löst sich alles auf in den Zeilen: „No, you're never too old to rock and roll / If you're too young to die.“ Wäre vielleicht auch etwas für die Boomer-Generation: Man ist nie zu alt, um anzupacken. Und zu tun gibt's gerade genug. pm

AUSREISSER

Am 12. August um 16 Uhr gibt es am Maschsee-Nordufer den Startschuss zum Enten-Rennen des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers (NKR). 100 engagierte Firmen und Institutionen aus Stadt und Region Hannover haben für das Charity-Event ihre "Big Ducks" gestaltet - begleitet von einer Geldspende als Startgeld. Auch die IHK ist - zum ersten Mal - dabei. Mit dem Rennen finanziert das NKR Ersttypisierungen. Seit 2010 sind so rund eine halbe Million Euro zusammengekommen, damit konnten rund 14000 Typisierungen finanziert werden. Privatleute können übrigens für 5 Euro eine "Race Duck"-Urkunde im Einzelhandel kaufen und Entenpate

beim Jedermann-Rennen

werden. www.nkr.life/nkr-entenrennen-2023

Entenrennen

+++ Und sonst noch... +++

+++ Das Mönchehaus Museum Goslar zeigt bis 17. September Werke von Birgit Dieker; die Berliner Bildhauerin arbeitet mit textilen Materialien und anderen körperna-

hen Stoffen. +++ Das Rittergut Remerhausen (Stadthagen) veranstaltet vom 11. bis 13. August mit etwa 25 Ausstellern das Parkfestival „Romantic Garden“. +++

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau



Brüggen, Herzlake

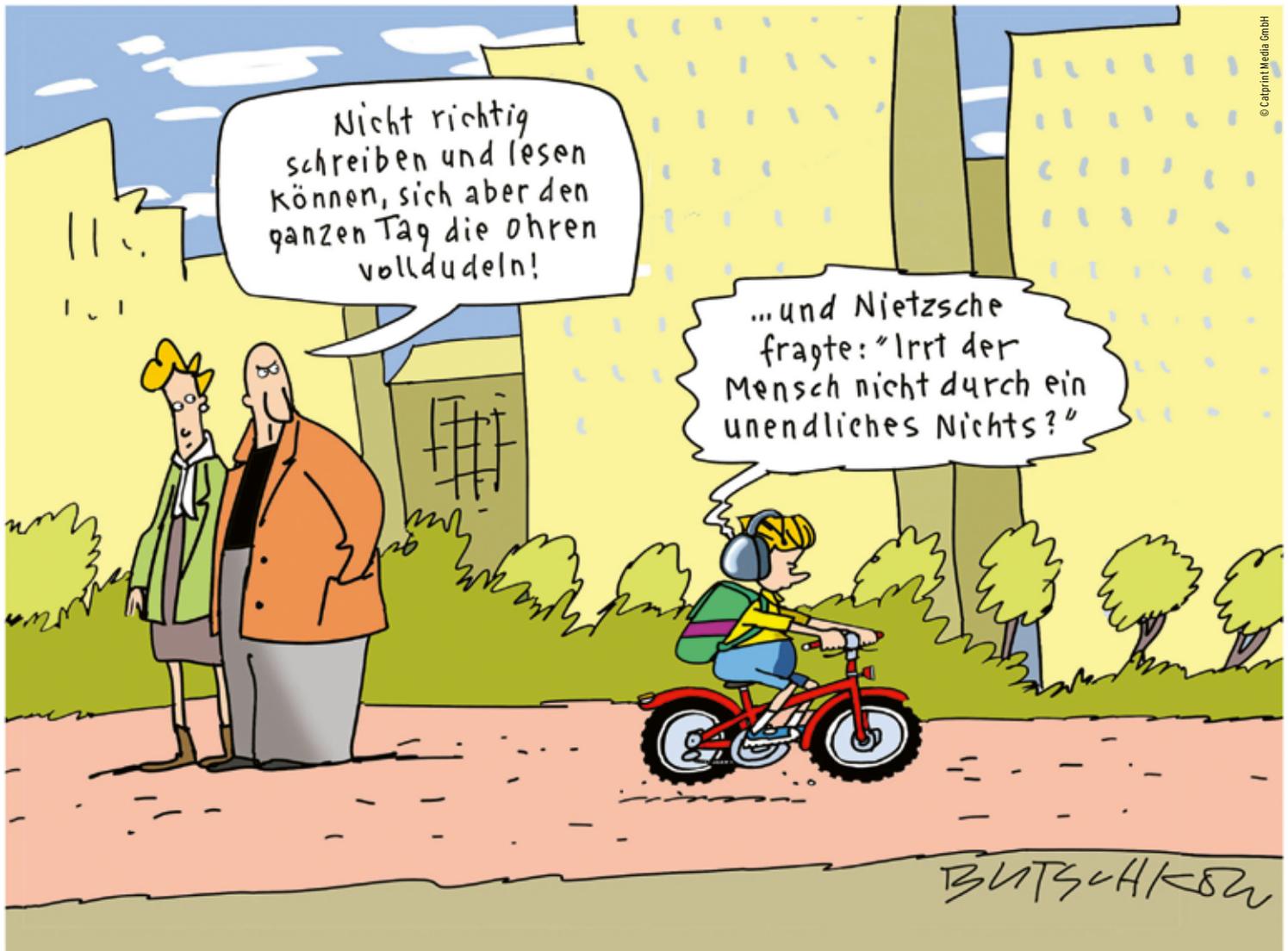
Koeln Bäder

Mühlhausen

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE
TRAGENDE ROLLE
BIS INS DETAIL.

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



SCHLUSSPUNKT

Ach! es war nicht meine Wahl!

Friedrich Schiller
Die Jungfrau von Orleans
1801

Und im Oktober ...

■ ... berichten wir über das neue IHK-Gebäude in Hannover.

Die neue Adresse:
IHK Hannover
Bischofsholer Damm 91
30173 Hannover

■ Die NW 5/2023 für September und Oktober erscheint am 4. Oktober.

DIE ZUKUNFT DER ARBEIT BEGINNT JETZT.



Wir bringen die Arbeitswelt der Zukunft nach Hannover. Hightech-Ausstattung auf 18.000 qm für Unternehmen, die Vorsprung lieben. Von Anfang an dabei sein für 500 Euro im Monat!



Beratungsgespräch vereinbaren:
Christina Tontsch
christina.tontsch@brainhouse247.com

BRAIN247
HOUSE



Industrie- und Handelskammer
Hannover

Meine

Stimme.

Meine

Entscheidung.



www.ihkhannover-wahl.de